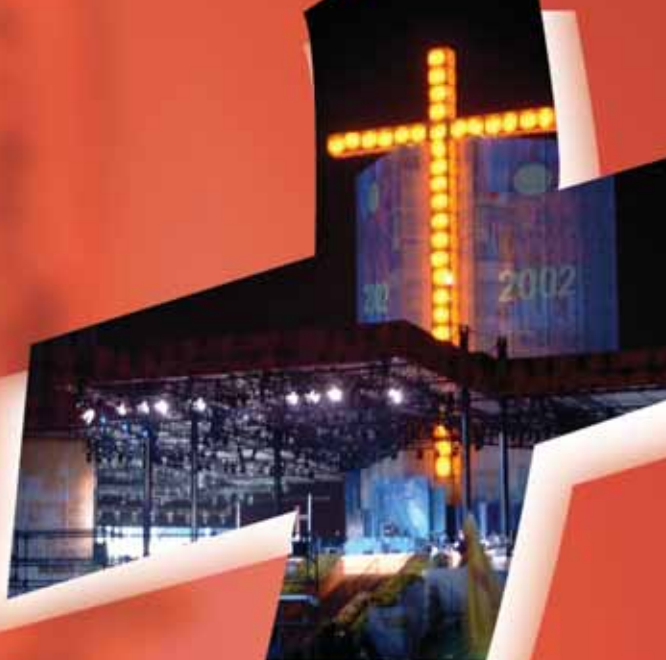


Auf dem Weg zum Weltjugendtag 2005

2. Auflage

Infoheft zum Weltjugendtag
und zu den Tagen der Begegnung
in der Diözese Augsburg



Impressum:

Weltjugendtagsbüro Augsburg

Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Tel.: 0821/3125-301

Email: [wjtbistum-augsburg.de](mailto:wjt@bistum-augsburg.de)

Homepage: www.bistum-augsburg.de/wjt2005

Redaktion:

P. Christian Liebenstein

Tel.: 0821/3152-300 /-301

unter Mitarbeit der Sachausschüsse „Tag des sozialen Engagements“,

„Weltjugendtagskreuz“, „Unterstützung der Gemeinden“,

„Weltjugendtag Köln“ und des Weltjugendtagsbüros.

Titelentwurf, Layout und DTP:

Comtex Büro für Medien- und Printdesign,

Tel.: 0821/2090344, Email: info@comtex-web.de

Preis: 2,00 €

Auf dem Weg zum Weltjugendtag 2005

Infoheft zum Weltjugendtag
und zu den Tagen der Begegnung
in der Diözese Augsburg

2. neu bearbeitete Auflage

Vorwort	3
Auf einen Blick	4
Auf dem Weg zum Weltjugendtag	5
– Das Weltjugendtagskreuz in unserer Diözese	6
– Wie können wir uns auf den Weltjugendtag einstimmen?	11
– Gewinnen mit dem Weltjugendtag	12
– Checkliste zur Vorbereitung	14
– Unterstützung und Informationen	16
Die Tage der Begegnung	19
– Was sind die Tage der Begegnung?	20
– Welche Gäste werden in unsere Pfarrei kommen?	20
– Können wir auch Gruppen, die wir bereits kennen, in unsere Pfarrei einladen?	21
– Wie sollen die Gäste untergebracht werden?	22
– Wie können wir Gastfamilien gewinnen und betreuen?	23
– Wie gelingt Begegnung?	26
– Die Aufgaben der Jugendlichen bei den Tage der Begegnung	30
– Gibt es Zuschüsse?	35
Der Tag des Sozialen Engagements	37
– Under construction – Infos und Tipps zum Tag des Sozialen Engagements	38
– Brückenschläge nach Köln	40
– Sozial-caritatives Engagement	40
– Interkulturelles & weltkirchliches Engagement	42
– Engagement von Christen in Politik & Arbeitswelt	44
– Friedenspolitisches Engagement	45
– Umweltorientiertes Engagement	47
– Infopool zum Tag des sozialen Engagements	49
Der Weltjugendtag in Köln	50
– Was passiert beim Weltjugendtag in Köln?	51
– Wie kommen wir zum Weltjugendtag nach Köln?	51
– Busbegleiter gesucht	56
– Welche Mitarbeit wird beim Weltjugendtag in Köln gebraucht?	57
Anhang	58

Liebe Verantwortliche für den Weltjugendtag,

der kommende Weltjugendtag ist uns, der Kirche in Deutschland, anvertraut – als Geschenk und als Herausforderung. Junge Menschen aus der ganzen Welt, mit ihrem Glauben und ihrem Suchen kommen, um Gemeinschaft im Glauben untereinander und mit dem Papst zu erleben, sich mit Menschen aus aller Welt auszutauschen und unser Land und die Kirche in unserem Land kennen zu lernen.

An uns ist es, ihnen gute Gastgeber/innen zu sein: Dazu gehört, sie in unsere Pfarrgemeinden und Familien aufzunehmen, ihnen die Schönheit unseres Landes zu zeigen, sie am Leben unserer Gemeinden teilhaben zu lassen, aber auch offen zu sein für das, was sie uns mitbringen: ihre Lebens- und Glaubensfreude, ihre Erfahrungen, ihre Denkweise, ihre Neugier.

„Gäste sind ein Segen“ – das ist eine Erfahrung, die uns besonders die Bibel immer wieder bestätigt. Dazu gehört die Sorge der Martha (vgl. Lk. 10. 38-42) – und diese Sorge um die Unterbringung und Verpflegung der vielen Gäste und das Programm, das wir für sie gestalten wollen, wird uns und Ihnen viel Arbeit und Mühe kosten. Dazu gehört aber auch die Offenheit der Maria, Freiräume offen zu halten, sich überraschen zu lassen und nicht alles „machen“ zu können und zu müssen.

Dieses Infoheft fasst wesentlich die Arbeit der Sachausschüsse zusammen. Ich danke allen Mitgliedern der Sachausschüsse ganz herzlich für ihre engagierte und kompetente Arbeit und hoffe, dass dieses Heft allen, die den Weltjugendtag in den Pfarreien, Verbänden und Gruppen vorbereiten, gute Dienste leistet.

Ich bedanke mich schon jetzt für Ihr Engagement für den Weltjugendtag und wünsche Ihnen, dass er für Sie und für Ihre Gemeinde ein Segen sei.

P. Christian Liebenstein

P. Christian Liebenstein

Beauftragter für den Weltjugendtag in der Diözese Augsburg

Was ist der Weltjugendtag?

Der Weltjugendtag (WJT) ist das Mega-Event in Deutschland im Sommer 2005. Der Papst lädt dazu Menschen aus aller Welt ein. Es werden Hunderttausende erwartet. Sie alle möchten gemeinsam feiern, ihren Glauben neu erfahren; Neues und andere kennen lernen und die Kirche als große Gemeinschaft erleben. Spaß, Besinnung, Musik, Gebet, Tanz, Gottesdienst und Theater – It's a celebration!

Wann ist der Weltjugendtag?

Vom 11. – 15. August 2005 kommen junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren zu den Tagen der Begegnung in alle Diözesen Deutschlands. In der Diözese Augsburg erwarten wir etwa 15000 Gäste. Vom 16. – 21. August 2005 ist das zentrale Treffen im Erzbistum Köln. Dazu wird der Papst kommen.

Was passiert beim Weltjugendtag?

Eröffnungsgottesdienst, Willkommensfeiern mit dem Papst, Vigil und Abschlussgottesdienst sind die zentralen Events in Köln und Umgebung. Daneben gibt es einen Kreuzweg und Katechesen an rund 40 Orten, ein umfangreiches Jugendfestival auf über 90 Bühnen in der Region und viele andere Programmpunkte.

Wer kann teilnehmen?

Der Weltjugendtag ist eine Veranstaltung der katholischen Kirche. Er ist offen für alle jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren. Junge Menschen mit Behinderung sind besonders willkommen. Unter 18-jährige müssen von einem verantwortlichen Gruppenleiter begleitet werden, der die Aufsichtspflicht übernimmt.

Was sind die Tage der Begegnung?

Während der Tage der Begegnung sind die Gäste aus aller Welt eingeladen, mit deutschen Jugendlichen das Leben der Kirche sowie die Kultur Deutschlands kennen zu lernen. Durch die Unterbringung in Gastfamilien soll Gastfreundschaft erfahrbar werden.

Auf dem Weg zum Weltjugendtag



Das Weltjugendtagskreuz in unserer Diözese

Vor 20 Jahren begann der Weg des Weltjugendtagskreuzes um die Welt: Papst Johannes Paul II. übergab den Jugendlichen der Welt ein riesiges Holzkreuz (3,80 x 1,75 m – 31 kg), das seitdem alle Teile der Welt bereist hat.

Seit Palmsonntag ist das Kreuz nun unter dem Leitgedanken „kreuzbewegt. – auf dem Weg der Versöhnung“ in Deutschland unterwegs.

Vom 14. bis 25. November wird das Kreuz zusammen mit der Marienikone „Salus Populi Romani“ in unserer Diözese Augsburg an mehr als 40 Stationen eine Einladung sein:

- miteinander zu beten und zu singen
- zu reden und zu schweigen
- einander zu begegnen
- sich vom Kreuz bewegen zu lassen

So ist es eine wichtige Wegmarke und geistliche Vorbereitungen zur Gestaltung der Tage der Begegnung in unserer Diözese und für das große Weltjugendtreffen mit dem Papst in Köln im August 2005

Die Begegnung mit dem Weltjugendtagskreuz kann insbesondere eine geistliche Wegmarke für alle sein, die den Weltjugendtag mit vorbereiten oder ihn im Gebet mittragen wollen.



Der Weg des Weltjugendtagskreuzes durch unsere Diözese:

Sonntag, 14.11.2004

- 14:30 Uhr, **Freising**, Domberg
Vesper zur Jugendkorbinians-Wallfahrt mit dem Weltjugendtagskreuz
- 19:00 – 08:00 Uhr, **Benediktbeuern**, Marienkirche
Übergabe des Weltjugendtagskreuzes von der Erzdiözese
München-Freising an die Diözese Augsburg
Jugendgottesdienst mit anssl. Gebetsnacht

Montag, 15.11.2004

- ab 09:00 Uhr, **Hochried**, Kinder- und Jugendklinik
„Da berühren sich Himmel und Erde“ Gebet vor dem Kreuz
- 14:30 – 16:30 Uhr, **Landsberg**, Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt
Kreuzweg und Anbetung
- 18:00 Uhr, **Kaufbeuren**, Crescentiakloster
Licht für den Frieden – Friedenskreuz
- 19:30 Uhr, **Obergermaringen**, St. Wendelin
Gottesdienst zum Kapiteljahrtag mit Aussendung
der Weltjugendtags-Teams

Dienstag, 16.11.2004

- 09:00 – 12:00 Uhr, **Kempten**, Förderzentrum St. Georg
Schulveranstaltung
- 13:30 – 18:30 Uhr, **Kempten**, Fußgängerzone
„kreuzbewegt. (in) Kempten“
18:30 Uhr, Zug mit dem Kreuz nach St. Lorenz
- ab 19:00 Uhr, **Kempten**, Basilika St. Lorenz
„Cross-Night“ – liturgische Nacht

Mittwoch, 17.11.2004

- **Augsburg**, Anbetungskirche Maria Stern
„Wir sind gekommen, ihn anzubeten – franziskanischer Versöhnungsweg“
06:40 Uhr Laudes
07:00 Uhr Hl. Messe
12:00 – 13:00 Uhr Hl. Stunde
17:00 – 18:00 Uhr Vesper mit anssl. Prozession nach St. Anna
- 18:00 – 22:00 Uhr, **Augsburg**, Evangelische Kirche St. Anna
Ökumenischer Jugendgottesdienst mit anssl. Begegnung und kreativen
Angeboten

Donnerstag, 18.11.2004

- 08:00 – 12:00 Uhr, **Ursberg**, Dominikus-Ringeisen-Gymnasium
Schulveranstaltung
- 15:00 – 16:30 Uhr, **Thannhausen**, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
„kreuzbewegt.“
- 19:30 – 22:00 Uhr, **Seifriedsberg**, Pfarrkirche
„kreuzbewegt.“ – Abendgebet mit dem Weltjugendtagskreuz,
anschließend gemütlicher „Hock“

Freitag, 19.11.2004

- 10:00 – 11:30 Uhr, **Augsburg**, St. Moritz
Anbetung
- 13:00 – 15:00 Uhr, **Friedberg**, Palottiheim
Gebet vor dem Weltjugendtagskreuz
- 17:00 – 18:30 Uhr, „Licht für den Frieden 2004“ – Auftaktveranstaltung
- 20:00 – 23:00 Uhr, **St. Ottilien**, Klosterkirche
„Licht für den Frieden“ mit dem Weltjugendtagskreuz und
anschl. Zeit zum Gebet

Samstag, 20.11.2004

- 09:00 – 17:00 Uhr, **Weißenhorn**, Claretinerkolleg
Regionaltag der Region Neu-Ulm „kreuzbewegt.“ mit Gottesdiensten,
Vorträgen, Arbeitskreisen, ...
- 19:00 – 24:00 Uhr, **Lindau**, Münster Unserer Lieben Frau
Zug mit dem Kreuz durch die Stadt, mit Stationen und liturgische Nacht

Sonntag, 21.11.2004

- 10:30 Uhr, **Augsburg**, Dom
Abschlussgottesdienst zum „Jahr der Berufung“
- „Das WJT-Kreuz live“ in **Memmingen**:
15:00 Uhr Weg durch die Stadt von Mariä Himmelfahrt nach St. Josef
16:30 Uhr Offenes Singen und Lobpreis (St. Josef)
18:45 Uhr Jugendgottesdienst (St. Josef)
20:30 Uhr Eucharistische Anbetung (St. Josef)
21:30 Uhr Nacht der Lichter (St. Josef)

Montag, 22.11.2004

- 09:00 – 13:00 Uhr, **Mindelheim**, Maristenkolleg
Schulveranstaltung
- 14:00 – 17:00 Uhr, **Kaufbeuren**, Thomaskirche beim BKH
„Durch-kreuztes Leben“ (für das BKH) - „Das Kreuz in der Schule“
(für alle Kaufbeurer Schulen)
- 17:00 – 18:00 Uhr, Feierliche Prozession zum Crescentiakloster
- 20:00 – 06:30 Uhr, **Pfronten**, „Der Neue Weg“ Haus St. Hildegard
JugendKreuzNacht mit Jugendgottesdienst, Nachtwache,
Workshops, Frühschicht

Dienstag, 23.11.2004

- 10:00 – 11:00 Uhr, **Donauwörth**, Realschule, Hl. Kreuz
Schulveranstaltung
- 15:00 – 17:00 Uhr, **Neuburg**, Innenstadt
Kreuzweg durch die Stadt
- 19:00 – 20:30 Uhr, **Pfaffenhofen**, Spitalkirche
Jugendgottesdienst
- 20:30 – 22:00 Uhr, **Schrobenhausen**, Frauenkirche
Nacht der Lichter – während der Veranstaltung kommt das Kreuz
aus Pfaffenhofen

Mittwoch, 24.11.2004

- 08:00 – 12:30 Uhr, **Dillingen**, Regens-Wagner-Schulen
08:30 Gottesdienst und Kreuzverehrung, Christkönigskirche
- 13:00 – 19:00 Uhr, **Dillingen**, Basilika St. Peter
Kreuzverehrung
- ab 19:00 Uhr, **Dillingen**, Basilika St. Peter
„kreuzbewegt.“ – Gottesdienst zur Vorbereitung auf den Weltjugendtag
2005 mit Kreuzverehrung, anschl. Infoveranstaltung im Pfarrzentrum

Donnerstag, 25.11.2004

- 08:00 – 11:30 Uhr, **Bobingen**, Haupt- und Realschule
Schulveranstaltung
- 15:00 – 16:00 Uhr, **Bobingen**, Pfarrei St. Felizitas
Kreuzverehrung
- ab 19:00 Uhr, **Füssen**, Kalvarienberg
Kreuztragen und Kreuzwache

Freitag, 26.11.2004

- **Essen**, Übergabe des Kreuzes an die Diözese Essen durch Jugendliche der Diözese Augsburg

Die Schulveranstaltungen sind nicht öffentlich.

Mehr dazu ...

- Arbeitshilfe: kreuzbewegt
- Gebetszettel: kreuzbewegt Gebete zum Weltjugendtagskreuz (Weltjugendtagsbüro Köln)
- Postkarte: kreuzbewegt Mit den Stationen und Tourdaten des Weltjugendtagskreuzes in Deutschland (Weltjugendtagsbüro Köln)
- Flyer: kreuzbewegt – Der Weg des Weltjugendtagskreuzes in der Diözese Augsburg (Weltjugendtagsbüro Augsburg)
- www.bistum-augsburg.de/wjt2005
- www.kreuzbewegt.de



Wie können wir uns in der Pfarrei auf den Weltjugendtag einstimmen?

Die Einstimmung der Pfarrgemeinde kann erfolgen:

- über die Mitteilung von Informationen zum WJT, z.B.
- über eine zum WJT gestaltete Seite im Pfarrbrief
- durch Vorstellung des WJT, seiner Geschichte und seiner Bedeutung in den Pfarreigremien
- durch die Einbeziehung in das liturgische Leben der Pfarrgemeinde
- durch einen Gottesdienst zum Thema WJT
- durch wiederkehrende Fürbitten in den Gottesdiensten
- ...

Als Einstieg ins Thema WJT eignen sich Filme über die Weltjugendtreffen

- Promotrailer: „The road to ... XX. Weltjugendtag Köln 2005“ ausleihbar an den Regionalstellen für kirchliche Jugendarbeit
- Reportage „Mit dem Papst in Toronto“, 45 min, ausleihbar bei der Medienzentrale
- weitere Filme sind z.T. bei den Regionalstellen für kirchliche Jugendarbeit erhältlich

persönliche Berichte von jungen Menschen, sog. Kundschafter, die bereits mehrere Weltjugendtage erlebt haben

Mehr dazu ...

- Materialdienst 2/2004 des Bischöflichen Seelsorgeamtes Augsburg
- Gebetszettel mit dem Weltjugendtagsgebet (Weltjugendtagsbüro Köln)
- Deutscher Katechetenverein: Materialbrief 7/2004 Gebet + Gottesdienst mit jungen Menschen: XX. Weltjugendtag Köln 2005: Wir sind gekommen, um ihn anzubeten.
- Werbematerialien (Plakate, Aufkleber, Fahnen, ...) im WJT-Shop unter www.wjt2005.de
- Jugendmagazin x-mag „Der Papst und die Jugend“ (Sonderausgabe, 1,95 €, Staffelpreise) Verlagsgruppe Weltbild, bestellen: x-mag@weltbild.com

Gewinnen mit dem Weltjugendtag

Unter diesem Motto startet vom 1. September 2004 bis 31. Mai 2005 eine deutschlandweite Rubbel-Lotterie.



Unsere Pfarreien(gemeinschaften) sind die Vertriebsstellen der Lose vor Ort. Sicher können auch andere Gruppierungen und Verbände sich im Verkauf beteiligen. Die Durchführung und Organisation der Lotterie garantieren sog. Multiplikatoren aus jedem Dekanat. Sie wurden im Juli dieses Jahres geschult und auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Jede Pfarrei(engemeinschaft) benennt eine/n Ansprechpartner/in. Sie erhalten vom Multiplikator ihres Dekanates die Lose, das nötige Werbematerial und eine Einführung in die Durchführung der ganzen Lotterie für ihre Pfarrei(engemeinschaft).

Jedes 5. Los gewinnt.

Durch den Kauf eines Rubbel-Loses zum Preis von 2 €

- erhält jede Vertriebsstelle sofort **20 Cent** (zur freien Verfügung für die Tage der Begegnung vor Ort).
- bekommt die Diözese Augsburg **21 Cent** (für die Tage der Begegnung).
- erhält das Weltjugendtagsbüro Köln **49 Cent** als Beitrag und Unterstützung aus Augsburg (für die Finanzierung des Weltjugendtages).
- **wird der Weltjugendtag (über die Pfarreigrenzen) hinaus bekannt** und auf das große Ereignis im Jahr 2005 aufmerksam gemacht.
- kann man **attraktive Preise** gewinnen:
Geldpreise zwischen 2 € und 20 000 €, Reisen nach Rom, Ford Streetka's oder Handys – siehe Gewinnplan auf unserer Homepage.

Unterstützen Sie die Weltjugendtags-Spendenlotterie, indem Sie ...

- Lose verkaufen
- selbst Lose kaufen
- andere für die Lotterie gewinnen
- die Lotterie bekannt machen
- kreative Ideen zum Losverkauf entwickeln ... !

Mehr dazu...

Fragen zur Organisation und Durchführung:

Maria Prinzing, Bischöfliche Finanzkammer

Tel.: 0821/3166-285

Fax: 0821/3166-289

Fragen zur Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Alexander Reischl, Weltjugendtagsbüro Augsburg

Tel.: 0821/3151-301

Email: [wjtbistum-augsburg.de](mailto:wjt@bistum-augsburg.de)



Checkliste zur Vorbereitung

Wann?	Was?
2004	
1. September	Beginn der Spendenlotterie
ab September	Beginn der Anmeldung zum Weltjugendtag
September/ Oktober	Arbeitsbeginn der Weltjugendtags-Teams: <ul style="list-style-type: none"> – Geistliche Vorbereitung in der Gemeinde (Schwerpunkt Jugend) – Kontaktaufnahme mit den eingeladenen Partnergruppen – Planung des Programms in der Pfarrei – Überlegungen für das Fest der Begegnung – Auf Gruppen (Kooperationspartner) zugehen, die mithelfen könnten – Information über den Weltjugendtag in der Schule und bei anderen Gruppen und Vereinen, in denen ihr seid Werbung von Gastfamilien Planung des Tages des Sozialen Engagements
ab September	Werbung von Freiwilligen für den Weltjugendtag Werbung für die Teilnahme am Weltjugendtag in Köln
25.-26. September	Internationaler Jugendtag in der Gebetsstätte Wigratzbad Thema: „Wir möchten Jesus sehen“ (Jugend 2000)
Oktober/ November	Sendungsgottesdienst für das Weltjugendtags-Team im Dekanat
30. Oktober	Vorläufige Erfassung der Aufnahmemöglichkeit von Gästen der einzelnen Pfarreien
Herbst	Schulungen für die Weltjugendtags-Teams
14.-25. November	Das Weltjugendtagskreuz ist in der Diözese Augsburg
Advent	Internetkurs: Touch me, Gott (http://www.touch-me-gott.de)

Wann?	Was?
2005 31. Januar bis 2. Februar	Werkwoche für Jugendseelsorge: „Gastgeber für junge Menschen aus aller Welt – Möglichkeiten interkulturellen Lernens bei den ‚Tagen in der Diözese‘ des Weltjugendtages“
Frühjahr	Ergänzende Schulungsangebote für hauptberufliche Mitarbeiter/innen in den Pfarreien für die Tage der Begegnung in den Regionen
31. März	Anmeldeschluss Partnergruppen
30. April	Endgültige Erfassung der Aufnahmemöglichkeit der einzelnen Pfarreien
25. Mai	Anmeldeschluss für Frühbucher für den Weltjugendtag in Köln
31. Mai	Ende der Spendenlotterie
ab Juni	Zuweisung der Gastgruppen (prinzipiell bis August möglich, wenn sich Gruppen spät anmelden) Kontaktaufnahme zu den zugewiesenen Gruppen
Juni	Infoabend für Gastfamilien und die einheimischen Teilnehmer/innen an den Tagen der Begegnung in den Pfarreien(gemeinschaften)
15. Juli	Anmeldeschluss für den Weltjugendtag in Köln
11.-15. August	Tage der Begegnung
16.-21. August	Treffen in Köln
Herbst	Auswertung – Wie geht's weiter? – Dankeschön für alle Beteiligten

Unterstützung und Information

Weltjugendtagsbüro Augsburg

Das Weltjugendtagsbüro Augsburg bietet Unterstützung und Informationen zu den Fragen rund um den Weltjugendtag. Ansprechpartner/in sind:

- **Alexander Reischl**, Weltjugendtagsreferent
- **Maria Golling**, Sachbearbeiterin
Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Tel.: 0821/3152-301; Fax: 0821/3152-452
Email: [wjtb@bistum-augsburg.de](mailto:wjt@bistum-augsburg.de)

Homepage:

Auf der Homepage der Diözese finden Sie unter www.bistum-augsburg.de/wjt2005:

- unseren **Infobrief** – kostenlos zu bestellen mit der Eingabe eines persönlichen Codeword auf der Homepage unter der Rubrik „Für Engagierte/Infobrief bestellen“.
- **Ideenpools** zu den Themen:
 - Gäste empfangen
 - Leben und Glauben international ins Gespräch bringen
 - Miteinander beten und Gottesdienst feiern
 - Gestaltungsmöglichkeiten für das Fest der Begegnung
 - Gastgeber motivieren und begleiten
 - Der Tag des sozialen Engagements

Die Ideenpool werden ab September 2004 eingerichtet und nach und nach gefüllt.

Schulungen

Für Ehrenamtliche, v.a. die **Weltjugendtags-Teams** bieten die Regios im Herbst 2004 Schulungen an. Im Frühjahr gibt es z.T. weiterführende Angebote. Fragen Sie bei ihrer Regio nach.

Die **Werkwoche für Jugendseelsorge** vom 31. Januar bis 2. Februar 2005 bietet für Hauptberufliche und Ehrenamtliche alle Informationen zum Weltjugendtag und praktische Anregungen für die Gestaltung der Tage der Begegnung. In Absprache mit den Regionaldekanen werden im Frühjahr weitere Informationstage in den Regionen angeboten.

Materialien des Weltjugendtagsbüros Augsburg

- Infoheft: „**Auf dem Weg zum Weltjugendtag**“
- Flyer: „**Gäste sind ein Segen**“ zur Werbung von Gastfamilien in den Pfarreien

- Flyer: „**kreuzbewegt**“ mit Informationen über den Weg des Weltjugendtagskreuzes in der Diözese Augsburg
- Anmeldeflyer: „**XX. Weltjugendtag in Köln**“ zur Anmeldung für die Fahrt zum Weltjugendtag nach Köln.

Diese Materialien haben das Weltjugendtagsbüro Augsburg und i.d.R. die Regios vorrätig.

Film

„**Mit dem Papst in Toronto**“, 45 min, Bayerischer Rundfunk. Der Film begleitet die Weltjugendtagsteilnehmer/innen aus der Diözese Eichstätt beim Weltjugendtag in Toronto. Im Verleih der Medienzentrale.

Infobox

Die Regionalstellen, die BDKJ-Diözesanstelle und das Weltjugendtagsbüro Augsburg verleihen eine Infobox mit Video, Tageslichtfolien, Infomaterial und methodischen Anregungen zum Weltjugendtag um in Gemeinde, Verbänden, Gremien, ... zu informieren.

Materialien des Weltjugendtagsbüros Köln

Folgende Materialien sind beim Weltjugendtagsbüro Köln kostenfrei erhältlich.

Es werden nur die Versandkosten berechnet. Das Weltjugendtagsbüro Köln freut sich sehr über Spenden für die Druckkosten. Bestelladresse für die Bestellung per Post: Weltjugendtagsbüro, Gereonstraße 1-3 in 50670 Köln.

- **Basisflyer** „Wissenswertes zum Weltjugendtag“ – beantwortet die wichtigsten Fragen. Farbige; Format: Leporello-Pocket.
- **Freiwilligen-Flyer** „Volunteer now! ... Freiwillige gesucht“. Format: DIN A 6; farbige; gefalzt.
- **Gebetszettel mit dem Weltjugendtagsgebet**: Motiv: Dreikönigenschrein von der Chorschrankenmalerei, Kölner Dom
- **Gebetszettel *kreuzbewegt***: Gebete zum Weltjugendtagskreuz – Jung für Alt, Alt für Jung.
- **Postkarte *kreuzbewegt***: Mit den Stationen und Tourdaten des Weltjugendtagskreuzes in Deutschland.

Arbeitshilfen zur Vorbereitung auf den Weltjugendtag.

- **Arbeitshilfe *kreuzbewegt***. Das Weltjugendtagskreuz auf dem Weg der Versöhnung (DBK-Nr. 177).
- **underconstruction** – bau mit an einer gerechten Welt! Der Tag des Sozialen Engagements zum Weltjugendtag 2005 (DBK-Nr. 180).
- **Gäste sind ein Segen**. Die Tage der Begegnung in den deutschen Diözesen. (DBK-Nr. 181).

- **„Wir möchten Jesus sehen!“** (Joh 12,21) Handreichung zum XIX. Weltjugendtag 2004 (DBK-Nr. 183).
- **Materialheft Schule & Weltjugendtag** Praxisideen für den Schulunterricht und die Schulpastoral Preis: 2,75 €

Alle diese Materialien können unter der Homepage www.wjt2005.de bestellt werden und / oder stehen als Download zur Verfügung. Die Arbeitshilfen sind z.T. vergriffen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage. Einzelne Hefte können auch im Weltjugendtagsbüro Augsburg oder bei den Regionalstellen abgeholt werden.

Weitere Produkte können zu den genannten Preisen bestellt werden:

- **Plakate** mit der Aufschrift „XX. Weltjugendtag Köln 2005“.
Preise: DIN A2 = 0,32 €.
- **Plakat** der Marienikone „Salus Populi Romani“.
Preis: DIN A2 = 0,50 €.
- **Aufkleber** mit dem Weltjugendtagslogo; Durchmesser: 8 cm;
Preis: 0,21 €.
- **Aufkleber (wetterfest)** mit dem Weltjugendtagslogo;
Durchmesser: 8 cm; Preis: 0,32 €.
- **Klebmarken** mit dem Weltjugendtagslogo; Durchmesser 24 mm;
Bogen (DIN lang) à 24 Marken; Preis: 0,32 €.
- **Promotrailer „The road to... Weltjugendtag 2005“**. Imagefilm;
Dauer 6'32 Minuten; erhältlich als DVD und VHS-Video (in deutscher, englischer, französischer, italienischer, spanischer, polnischer Sprachversion, Deutsche Gebärdensprache (DGS) und International Sign Language. Beide Datenträger enthalten alle Sprachfassungen!); Preis: 5,35 €.
- **Fahnen**: Neu gestaltete Fahnen in unterschiedlichen Formaten sind ab KW 32 über den WJT-Shop bestell- und lieferbar. Wichtig: Die neuen WJT-Fahnen können nur noch über den WJT-Shop bezogen werden.

Alle Preise sind Stückpreise und verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer und zzgl. Versandkosten.

Jugendmagazin x-mag zum Thema „Der Papst und die Jugend“

In Kooperation mit dem Weltjugendtagsbüro ist bei der Verlagsgruppe Weltbild eine Sonderausgabe des Jugendmagazins erschienen, die auf 10 Seiten den Weltjugendtag behandelt. Das Heft ist zum Stückpreis von 1,95 € zu beziehen bei **x-mag@weltbild.com**. Für größere Stückzahlen gibt es ein Bestellformular, das per Fax oder mit der Post direkt an den Verlag geschickt werden kann. (**Formular** im pdf-Format, 19 KB)

Tage der Begegnung



Was sind die Tage der Begegnung?

Seit dem Weltjugendtag in Paris 1997 sind dem Weltjugendtag die „Tage der Begegnung in den Diözesen“ zugewachsen. Sie sollen „eine tiefe Begegnung mit der kirchlichen Gemeinschaft vor Ort ermöglichen“. Ziele der Tage der Begegnung sind:

- Die Gäste lernen das kirchliche Leben in der Diözese Augsburg, insbesondere die kirchliche Jugendarbeit, am Beispiel der jeweiligen Gemeinde und des Dekanates bzw. der Region kennen.
- Die Gäste erleben zusammen mit jungen Menschen aus den Pfarrgemeinden unser Land und die Sehenswürdigkeiten der Umgebung.
- Die Gastgeber lernen die jungen Gäste, ihre Lebensart und kulturelle Prägung kennen.
- Die Gäste und Gastgeber tauschen sich über ihren Glauben und das kirchliche Leben aus.
- Gäste und Gastgeber knüpfen persönliche Kontakte zwischen Gästen und aufnehmenden Familien, zwischen Gruppen und Pfarrgemeinden. Diese Kontakte haben gute Chancen auf eine Weiterführung.

Welche Gäste werden in unsere Pfarrei kommen?

In der Diözese Augsburg stellen wir uns darauf ein, 15 000 junge Leute aufzunehmen und rechnen damit, dass jedes Dekanat pro 100 Katholiken etwa einen Gast aufnimmt. Die Gäste werden je nach den Möglichkeiten auf die Pfarreien verteilt.

Bei der Anmeldung geben die Gastgruppen bis zu drei Diözesen an, in denen sie die Tage der Begegnung erleben möchten. Die Zuteilung an die Diözese erfolgt durch das Weltjugendtagsbüro in Köln, die Zuteilung an die Pfarrei durch die Diözese Augsburg. Eine verbindliche Zuteilung erfolgt voraussichtlich im Juni 2005.

Wir streben an, dass in jede Pfarrei Jugendliche aus zwei oder drei Nationen kommen.

Können wir auch Gruppen, die wir bereits kennen, in unsere Pfarrei einladen?

Es ist sinnvoll, bei den Tagen der Begegnung bestehende Partnerschaften von Gruppen, Verbänden, Ordensgemeinschaften oder Partnerstädten und -gemeinden zu nutzen und zu vertiefen. Wenn Partnerschaften von nicht-kirchlichen Organisationen genutzt werden sollen, soll das Interesse der Teilnehmer/innen am Weltjugendtag im Vordergrund stehen.

Ausländische Gruppen, die von einer Pfarrei(engemeinschaft) eingeladen werden, müssen sich dennoch selber in ihrem Heimatland zum Weltjugendtag und den Tagen der Begegnung anmelden. Sie werden dann vom Weltjugendtagsbüro Köln den einladenden Pfarrei zugewiesen. Das geht in folgendem Verfahren:

1. bis 15. März 2005
Die einladende Pfarrei meldet die eingeladenen Gruppen dem Weltjugendtagsbüro Augsburg mit folgenden Daten:
 - Land der Partnergruppe
 - Diözese der Partnergruppe
 - Name der Partnergruppe
 - Einladende Pfarrei (Wenn keine Pfarrei einlädt, bitte mitteilen, in welcher Pfarrei oder in welchen Pfarreien die Gäste untergebracht werden sollen.)
 - Größe der Gruppe
2. Sept. 2004 bis März 2005
Die einladende Pfarrei erhält für die eingeladene Gruppe vom Weltjugendtagsbüro Augsburg eine Partnerschaftsnummer.
3. Sie teilt ihrer Partnergruppe die Partnerschaftsnummer mit.
4. bis 31. März 2005
Die Partnergruppe meldet sich beim Weltjugendtagsbüro Köln mit der Partnerschaftsnummer an.
5. Das Weltjugendtagsbüro Köln weist die Gruppe der Diözese Augsburg und das Weltjugendtagsbüro Augsburg ihrer Gemeinde zu.

Wenn eine Pfarrei mehrere Gruppen einlädt, braucht jede Gruppe eine eigene Partnerschaftsnummer.

Auch wenn eine Pfarrei eine oder mehrere Partnergruppen einlädt, sollen Jugendliche aus zwei bis drei Nationen in einer Pfarrei sein. Es sollen also nicht alle Aufnahmekapazitäten mit Teilnehmer/innen von Partnergruppen aus einem Land belegt werden.

Vor allem wenn für die Einreise nach Deutschland Visa notwendig sind, sollen die Absprachen sehr frühzeitig erfolgen. Die Erteilung der Visa kann u.U. längere Zeit dauern. Eine Zuweisung der Gruppe an die Pfarrei ist erst möglich, wenn die Registrierung, Bezahlung und die Visa-Erteilung abgeschlossen ist.

Wie sollen die Gäste untergebracht werden?

„Die Erfahrung einer herzlichen Aufnahme in Gastfamilien gehört oft zu den prägenden Eindrücken der Weltjugendtage – trotz aller aufwändig gestalteten Großveranstaltungen. Dies möchten wir vielen Gästen in unsere Diözese ermöglichen.“

Weihbischof Josef Grünwald

Wir haben das Ziel, möglichst viele Gäste in Privatquartieren unterzubringen. Bei ihren Gast„familien“ – das können Singles, Paare, Familien, Menschen jeden Alters sein – werden die jungen Menschen aus der ganzen Welt unsere Gastfreundschaft besonders intensiv erfahren.

Die Begegnung mit jungen Christen und Kontakte, die sonst nie hätten zustande kommen können, sind auch für die Gastgeber meist bereichernde Erfahrungen. Das Wichtigste, was die Gastgeber aufbringen müssen, sind Offenheit und Herzlichkeit. Sprachliche Hürden lassen sich i.d.R. mit „Händen und Füßen“, mit Zeichen und Bildern leichter überwinden, als man denkt.

Die Gastfamilien bieten

- eine einfache Unterkunft für vier Übernachtungen: Die Gäste erwarten keinen Luxus – einfaches Essen, ein Bett, eine Couch oder der Boden reichen völlig aus. Alle Gäste bringen Isomatte und Schlafsack mit.
- eine Gelegenheit zum Waschen und Duschen.
- an jedem Tag ein einfaches Frühstück und nach Absprache mit der Pfarrei an einem oder mehreren Tagen ein Abendbrot.

Für Familien, die gerne selber etwas mit ihren Gästen unternehmen möchten, sollen entsprechende Zeiten einplanen werden, z.B. ein Abend oder der Sonntagnachmittag. Eine gute Möglichkeit ist auch, wenn sich zwei oder drei Gastfamilien zu einem gemeinsamen Ausflug oder Grillabend zusammenschließen.

Parallel dazu gibt es aber ein Angebot in der Pfarrei für die Gäste, die nichts mit ihren Gastfamilien unternehmen oder nicht in Gastfamilien wohnen. In der Regel sollen wenigstens zwei Gäste in einer Gastfamilie wohnen können.

Wie können wir Gastfamilien gewinnen und betreuen?

Frühzeitig motivieren und werben

Familien und viele Berufstätige planen ihren Urlaub schon sehr frühzeitig. Daher muss die Information und Werbung rechtzeitig beginnen.

Gastfamilien informieren und ihre Möglichkeiten genau erheben

Wichtig ist, klar zu formulieren, was notwendig ist, um Gäste aufzunehmen (Schlafplatz, Frühstück, evtl. Abendessen, Gelegenheit zum Waschen und Duschen).

In einem ersten Schritt wird allgemein erfragt, wer bereit ist Gäste aufzunehmen. Das ist z.B. über die Rückmeldekarte im Flyer für die Gastfamilien möglich.

In einem zweiten Schritt muss erhoben werden, welche Möglichkeiten die Gastfamilie bieten kann und welche Einschränkungen es gibt:

- Wie viele Gäste kann eine Gastfamilie aufnehmen?
- Nimmt die Gastfamilie nur Mädchen/nur Jungen/Mädchen oder Jungen/Mädchen und Jungen (in getrennten Räumen) auf?
- Kann sie ggf. eine Familie aufnehmen?
- Kann sie ggf. Menschen mit Behinderung aufnehmen?
- Wie sind die Gastfamilien erreichbar: Telefon (untertags/abends) Handy, ...
- Welche Sprachkenntnisse sind vorhanden?
- Ggf. in ländlichen Pfarreien: Wie kommen die Gäste zum Veranstaltungsort?

Mehr dazu ...

- Flyer: „Gäste sind ein Segen“ (Weltjugendtagsbüro Augsburg)
- Ideenpool: Gastgeber motivieren und begleiten (www.bistum-augsburg.de/wjt2005 mit einem detaillierten Erhebungsbogen für Gastfamilien)
- Arbeitshilfe: Gäste sind ein Segen, S. 32ff

Infoabend

Jede Pfarrei(engemeinschaft) soll die Gastgeber im Juni/Juli 2005 zu einem Infoabend einladen. Folgende Themen sollen angesprochen werden:

- Welche Gäste erwarten wir?
- Welche Informationen gibt es über die Herkunftsländer?
- Welche Kontakte gab es bisher?
- Was erwarten wir (als Pfarrei/engemeinschaft) von den Gastgebern?
- Wann werden die Gäste bei den Gastgebern sein?
Abends, Frühstück ...
- Wie ist das Programm für die Gäste?
- Was können die Gastgeber mit ihren Gästen unternehmen?
(gemeinsamer Abend, gemeinsamer Ausflug, ...)
- Zu welchen Programmpunkten sind die Gastgeber eingeladen?
- Was ist bei Konfliktfällen zu tun? An wen können wir uns wenden?

An diesem Abend ist es auch wichtig zu klären, was um einer gewissen Gleichbehandlung willen den Gästen nicht angeboten werden soll. Es ist z.B. nicht sinnvoll, einzelnen Jugendlichen ein zusätzliches Taschengeld für den Aufenthalt in Deutschland zu geben.

Mehr dazu ...

- Länderinformationen gibt es bei der Bundeszentrale für politische Bildung unter <http://www.bpb.de/publikationen/MXQU1P.html> oder bei den Landeszentralen unter http://www.bpb.de/partner/7KK0V7,0,0,Landeszentralen_f%FCr_politische_Bildung.html
- Gute Informationsmöglichkeiten bietet auch der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. in der Reihe Sympathiemagazin. Eine Übersicht und Bestellmöglichkeit findet sich unter: <http://www.sympathiemagazin.de/direkt.html>

Dankeschön

Am Ende oder nach dem Weltjugendtag soll es für die Gastfamilien noch ein Dankeschön geben, z.B. ein Dankeschönabend mit Bildern und Erfahrungsaustausch oder ein Abend für alle Engagierten in der Gemeinde oder...

Hier kann auch überlegt werden, wie's weiter geht:

- Kontaktpflege mit den Menschen, die sich im Rahmen der Tage der Begegnung neu engagiert und Gäste aufgenommen haben
- Kontaktpflege mit den Gästen und Gastgruppen (Weihnachtskarten ...)

Und wenn's mal Probleme gibt? – Der Ansprechpartner für Gäste und Gastfamilien

Wir gehen davon aus, dass alle Teilnehmer/innen am Weltjugendtag guten Willens sind. Dennoch ist es möglich, dass aufgrund von Sprachproblemen, von Missverständnissen, von unterschiedlichen Erwartungen usw. Schwierigkeiten und Konflikte zwischen den Gästen und den Gastgebern auftreten. Wenn solche Schwierigkeiten auftreten, dürfen Gäste und Gastfamilien nicht allein gelassen werden.

Es empfiehlt sich daher dringend, dass jede Pfarrei(engemeinschaft) einen Ansprechpartner benennt, der in diesen Konflikten vermitteln kann.

Dieser Ansprechpartner soll

- für seine Aufgabe frei sein. Er darf daher nicht zu eng in das übrige Programm der Tage eingebunden sein.
- rund um die Uhr erreichbar sein.
- von Anfang an Kontakt mit der Leitern der Gastgruppen haben.
- sich sicher mit den Gruppenleitern verständigen können (z.B. in Englisch).
- von seiner Persönlichkeit her für die Aufgabe geeignet sein.

Die Gastgeber und die Leiter der Gastgruppen werden über die Aufgabe dieses Ansprechpartners informiert und erhalten die Telefon-/Handynummer, so dass sie ihn jederzeit erreichen können.



Wie gelingt Begegnung?

Entscheidend ist bei den Tagen der Begegnung, dass die Gemeinden kein Programm für die Gäste machen, sondern dass die Gäste und die (jungen) Menschen in der Gemeinde gemeinsam die Tage erleben – mit der Offenheit für das, was die Gäste einbringen können. Folgende Programmentelemente sollen die Tage der Begegnung enthalten.

Vorbereitung und erste Kontakte zu den Gästen

Wenn es möglich ist, ist es auf jeden Fall sinnvoll, mit den Gästen Kontakt aufzunehmen. Da können Gäste und die Gastgeber schon etwas voneinander erfahren, es ist möglich frühzeitig Erwartungen zu klären und die Gäste zu bitten, etwas mitzubringen, was für die Gestaltung der Tage hilfreich sein kann: Liederbücher, Tänze, Bibeltex te und Messbücher, Fotos, typische Gegenstände ...

Am einfachsten ist das bei den Partnergruppen. Aber auch zu Gruppen, die sich frühzeitig anmelden und zugeteilt wurden, ist es im Juni / Juli möglich, sich in einigen Emails gegenseitig vorzustellen und erste Erwartungen zu klären.

Empfang der Gäste

Der erste Eindruck ist oft der bleibende. So ist gut zu planen, wie die Gäste empfangen werden sollen. I.d.R. ist das die Aufgabe des Weltjugendtags-Teams. Folgende Fragen sind zu klären:

- Wo kommen die Gäste an?
Wenn die Gäste mit dem Bus kommen, soll ein leicht zu findender Treffpunkt vereinbart werden. Kommen sie mit dem Zug oder dem Flugzeug, ist zu klären, wie sie vom Bahnhof (Flughafen) in die Pfarrei(engemeinschaft) kommen.
- Was brauchen die Gäste? (Getränke, Imbiss, Toiletten, Informationen, Ruhe, ...)
- Wie geht die Zuteilung der Gäste an die einzelnen Gastgeber? Holen die Gastgeber die Gäste ab? Werden die Gäste zu den Familien gebracht?

Wenn die Gäste am Nachmittag ankommen, dann kann am Abend noch ein kleiner Programmpunkt (Willkommensabend o.ä.) sein – im Zweifelsfall ist weniger mehr. Eine freie Zeit an diesem Nachmittag / Abend in einem gut gestalteten Rahmen ermöglichen mehr Begegnung als ein volles Programm.

Mehr dazu ...

- Ideenpool: Gäste empfangen (www.bistum-augsburg.de/wjt2005)
- Gäste sind ein Segen, S. 31ff

Gespräch und Begegnung in kleinen Gruppen

Die besondere Chance und Herausforderung der Tage der Begegnung ist mit jungen Christ/inn/en, die so gläubig, suchend, zweifelnd, sprachlos, hoffend ... sind wie junge Christ/inn/en in unserem Land, zu einer Begegnung und ins Gespräch über Leben und Glauben zu kommen.

Solche Begegnungen und Gespräche können nicht gemacht werden. Sie entstehen in überschaubaren Gruppen, die sich in den Tagen regelmäßig treffen, sich austauschen und gemeinsam an Programmpunkten teilnehmen.

Daher ist es ein großes Anliegen, dass sich einheimische Jugendliche kontinuierlich am Programm der Tage der Begegnung beteiligen. Es hat sich bewährt, international gemischte Gruppen von ca. 10 bis 15 Personen zu bilden, die gemeinsam am Programm teilnehmen und sich möglichst an jedem Tag für ca. eine bis eineinhalb Stunden treffen, um sich kennen zu lernen und sich auszutauschen.

Mehr dazu ...

- Infopool Leben und Glauben international ins Gespräch bringen. (www.bistum-augsburg.de/wjt2005)
- Arbeitshilfe: Gäste sind ein Segen, S. 52ff
- <http://www.jugendfuereuropa.de/fortbildung/methodenbox/>
- Joachim Sauer, Alfons Scholten, Bernhard W. Zaunseder (Hrsg.): Global Games 70 Spiele und Übungen für interkulturelle Begegnungen Herder, Verlag Haus Altenberg

Gottesdienste in den Gemeinden

Zum Programm der Tage der Begegnung gehören auch Gottesdienste und Gebet in der Gemeinde (Morgengebet, Abendgebet, Eucharistiefeier, Gebet mit Liedern aus Taizé oder ähnliches). Es ist ein Zeichen der Gastfreundschaft, sich in Sprache und Formen auf die Gäste einzustellen, genauso wichtig ist es aber authentisch zu bleiben. Die Gäste wollen erleben, wie wir (mit ihnen) Gottesdienst feiern und in der Gemeinde beten.

Mehr dazu ...

- Arbeitshilfe: Gäste sind ein Segen S. 46ff
- Ideenpool: Miteinander beten und Gottesdienst feiern (www.bistum-augsburg.de/wjt2005)
- Liederbuch: „Let's sing – International Spiritual Songbook – Mehrsprachig“ Herder, Verlag Haus Altenberg

Zeit in der Familie

Manche Gastfamilien möchten mit ihren Gästen etwas unternehmen und Zeit mit ihnen verbringen. Dies soll entsprechend eingeplant werden (evtl. ein Abend oder der Sonntagnachmittag) und nur ein fakultatives Programm in der Pfarrei angeboten werden.

Tag des Sozialen Engagements

Der Tag des Sozialen Engagements ist ein besonderer Akzent der Tage der Begegnung bei diesem Weltjugendtag in Deutschland. In Projekten und Begegnungen lernen einheimische Jugendliche und Gäste das Engagement von Christen im sozialen, ökologischen und politischen Bereich kennen. Möglicherweise kann dieses Angebot nicht für alle Teilnehmer/innen an den Tagen der Begegnung gemacht werden. Lieber ein gutes Angebot für wenige Jugendliche entwickeln.

Mehr dazu ...

- im Kapitel „under construction“ S. 37 in diesem Heft

Sightseeing und Erlebnis

Das Entscheidende der Tage der Begegnung sind die gelungenen Begegnungen zwischen den Gästen und den (jungen) Menschen in der Pfarrei(engemeinschaft), nicht das tolle Programm. Dennoch warten vermutlich viele Gäste auf die Gelegenheit, bekannte Sehenswürdigkeiten wie Augsburg, München, das Schloss Neuschwanstein usw. zu sehen.

Entsprechende Möglichkeiten können bei den Tagen der Begegnung eingeplant werden. Es geht jedoch darum, zusammen mit den Gästen die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten unsers Landes zu erleben und auf keinen Fall darum, für die Gäste Ausflüge zu organisieren.

Die Bayerische Staatsregierung hat in Aussicht gestellt, den Teilnehmer/innen des Weltjugendtags in staatlichen Museen und Schlössern einen kostenlosen Eintritt zu gewähren. Sobald wir eine definitive Zusage haben, werden wir sie detailliert über die Homepage und über die Regios bekannt geben.

Auf kommunaler Ebene bitten wir die Pfarreien auf Landkreise, Städte und Gemeinden zuzugehen.

Fest der Begegnung

Am Samstag sind alle zum Fest der Begegnung im Dekanat oder in der Region eingeladen. Die dezentrale Struktur soll ermöglichen, dass sich auch Gästegruppen mit ihren Möglichkeiten vorstellen und einbringen können.



Nachbereitung

Wer nach dem Weltjugendtag wieder zur Tagesordnung übergeht, bringt sich um die Früchte seiner Arbeit. Daher ist es sinnvoll, schon vorher die Zeit danach in den Blick zu nehmen. Punkte für die Nachbereitung könnten sein:

- Bilder von den Tagen der Begegnung und dem Treffen in Köln in der Pfarrei aushängen
- die Erfahrungen bei den Tagen der Begegnung und beim Weltjugendtag in Köln in einem Gottesdienst aufgreifen, z.B. unter dem Thema „Weltkirche“
- Dankeschönabend mit Bildern und Erfahrungsaustausch
- mit den Menschen, die sich im Rahmen der Tage der Begegnung z.B. als Gastfamilien neu engagiert weitere Kontakte pflegen
- Möglichkeiten überlegen, wie Gästen und Gastgruppen weiter Kontakt gehalten werden kann (Weihnachtskarten, Besuche ...)
- ...

Mehr dazu...

- Arbeitshilfe: Gäste sind ein Segen, S. 44f

Die Aufgaben der Jugendlichen bei den Tage der Begegnung

Das Weltjugendtags-Team

In den Pfarreien sollen soweit wie möglich Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 (entsprechend dem Alter der erwarteten Gäste) die Verantwortung für die Betreuung der Gäste und das inhaltliche Programm tragen. Dazu bilden sie ein Weltjugendtags-Team.

Bildung des Weltjugendtags-Teams

Verantwortlich für die Bildung des Weltjugendtags-Teams ist der Pfarrer.

Es sollen in Rücksprache mit den Verantwortlichen für die Jugendarbeit in der Pfarrei(engemeinschaft), z.B. dem Sachausschuss Jugend, den Jugendvertretern im PGR, der Pfarrjugendleitung, den Vorständen von Jugendverbänden, den Verantwortlichen für die Ministranten oder für Jugendchöre/-bands Jugendliche aus unterschiedlichen Bereichen der Jugend-

arbeit (Verbände, Ministranten, Bewegungen, Jugendchor/-band,...) angesprochen werden. Eine besondere Chance kann es sein, Jugendliche mit fremder Muttersprache, vor allem aus Ländern, aus denen Gäste erwartet werden, mit einzubeziehen.

Es sollen Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden,

- die möglichst Erfahrung in der kirchlichen Jugendarbeit haben (z.B. Gruppenleiter/innen)
- die bereit sind, während der gesamten Vorbereitungszeit und beim Weltjugendtag 2005 mitzuarbeiten.

Der Pfarrer sichert sich eine qualifizierte Begleitung durch einen Priester oder eine/n hauptberuflichen Mitarbeiter/in.

Jedes Team bestimmt eine/n Koordinator/in, die der/die Ansprechpartner/in nach außen ist und die Informationen weiter gibt.

In einem Sendungsgottesdienst erhalten die Weltjugendtags-Teams die Bestätigung ihres Auftrages durch den Dekan.

Aufgaben des Weltjugendtags-Teams

- Geistliche Vorbereitung in den Gemeinden (Wachhalten des Anliegens im Gebet, in Jugendgottesdiensten, Fürbitten, Werbung für die Veranstaltungen zum Weltjugendtagskreuz ...)
- Kontaktaufnahme mit den Gastgruppen vor dem Weltjugendtag (langfristig zu Partnergruppen, kurzfristig zu den zugewiesenen Gruppen, soweit möglich)
- Planung und Durchführung des inhaltlichen Programms in der Pfarrei (Gottesdienste, touristisches Programm, Begegnung und Austausch, Tag des sozialen Engagements)
- Werbung von Kooperationspartnern (z.B. Vereine in der Pfarrei(engemeinschaft)) und freiwilligen Mitarbeiter/innen in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat
- Information in Schulen in Zusammenarbeit mit Religionslehrern und in Jugendgruppen, zu denen die Mitglieder des Weltjugendtags-Teams Zugang haben (Sportverein, ...)
- Ansprechen von Jugendlichen, sich am Weltjugendtag (Tage der Begegnung und Treffen in Köln) zu beteiligen
- Zusammenarbeit mit anderen Weltjugendtags-Teams, besonders für das überpfarrliche Fest der Begegnung

Der Pfarrer, die Hauptberuflichen, die Gremien und die Verbände in den Gemeinden unterstützen das Weltjugendtags-Team.

Programmvorschlag für die Tage der Begegnung in der Diözese in Augsburg

Donnerstag	Freitag: Tag des sozialen Engagements	Samstag	Sonntag	Montag: Aufnahme Mariens in den Himmel
Anreise	Morgengebet Bildung von Kleingruppen – kennen lernen Begegnung und gemeinsame Unternehmungen vor Ort	Treffen in den Kleingruppen Ausflug zu Sehenswürdigkeiten in der Umgebung	Sonntagsgottesdienst in der Pfarrei mit Beteiligung der Gäste (versch. Sprachen – Gäste erzählen von ihrem Land) Fest in der Pfarrei	Abschiedsgottesdienst in der Pfarrei Verabschiedung mit einem Imbiss (muss zeitlich so gelegt werden, dass die Busse rechtzeitig abfahren können bzw. die Züge erreicht werden)
Begrüßung gestalten: • Getränke, Imbiss, Infos • Abend in den Familien oder • die Möglichkeit zur Begegnung in der Pfarrei Lange Anreise der Gäste beachten – wenig Programm, Möglichkeit zum Rückzug.	Projekte und Begegnungen im Bereich des sozialen (politischen, ökologischen) Engagements	Fest der Begegnung auf überpfarrlicher Ebene (Dekanat, Region, ...) mit Festival und Jugendgottesdienst (z.B. Jugendvesper)	Ausflüge/Freizeit in den Gastfamilien oder in den Kleingruppen Treffen in den Kleingruppen	Fahrt nach Köln (je nach Ort in der Diözese und nach Verkehrsmittel müssen 6 – 9 Std. gerechnet werden.)

Die Verantwortung für die logistischen Aufgaben wie die Unterbringung und die Verpflegung der Gäste bleibt bei der Pfarrei(engemeinschaft). Hier kann das Weltjugendtags-Team allenfalls unterstützend tätig sein.

Unterstützung der Weltjugendtags-Teams durch die Regios des Bischöflichen Jugendamtes

Das Bischöfliche Jugendamt bietet, wenn möglich in Zusammenarbeit mit dem BDKJ, den Verbänden und den Jugendbewegungen, die in der internationalen Arbeit Erfahrung haben, ab Herbst 2004 Schulungen für die Weltjugendtags-Teams an und unterstützt deren Vernetzung.

Teilnehmer/innen an den Tagen der Begegnung aus der eigenen Pfarrei.

Damit Begegnung in der Pfarrei gelingen kann, braucht es über das Weltjugendtags-Team hinaus junge Leute, die sich verbindlich an den Tagen der Begegnung beteiligen. So können Beziehungen wachsen.

So ist es sinnvoll, eine Gruppe von Teilnehmer/innen zu werben und sich mit Ihnen auf die Begegnung vorzubereiten. Elemente der Vorbereitung können sein: ein Infoabend und die regelmäßige Information über den Kontakt mit der Gastgruppe, die Beteiligung an der Vorbereitung einzelner Programmpunkte, wie dem Tag des sozialen Engagements, der Gottesdienste, eines Ausflugs usw.

Sie nehmen verbindlich an den Treffen der Kleingruppen teil und beteiligen sich möglichst am Programm der Tage der Begegnung.

Diese Teilnehmer/innen erhalten voraussichtlich auch den Teilnehmerausweis für die Tage der Begegnung, der zur kostenfreien Eintritt in die staatlichen Schlösser und Museen berechtigt.



Gibt es Zuschüsse?

Für alle ausländischen Gäste

Das Weltjugendtagsbüro Augsburg fördert Maßnahmen bei den Tagen der Begegnung in der Diözese Augsburg.

Antragsberechtigte:

Antragsberechtigt sind

- Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften
- Jugendverbände, Jugendbildungshäuser und Ordensniederlassungen, soweit ihnen unabhängig von einer Pfarrei Gastgruppen zugewiesen wurden

Gefördert werden:

- Kosten für das Fest der Begegnung (Teilnehmergebühren)
- Materialkosten für die inhaltlichen Maßnahmen (Gesprächsrunden, Tag des sozialen Engagements, ...) in der Pfarrei
- Kosten für das Besichtigungsprogramm bei den Tagen der Begegnung

Zuschusshöhe:

Es werden etwa 15,00 € Zuschuss pro ausländischen Gast, der als Teilnehmer/in des Weltjugendtags angemeldet ist, gewährt.

Antragsfrist:

Der Zuschussantrag muss bis spätestens 23. September 2005 im Weltjugendtagsbüro Augsburg eingegangen sein.

Nachweise:

- Programmablauf
- Liste der Gastgruppen mit der Anzahl der ausländischen Gäste und Unterschrift des Leiters
- Der Antrag muss vom Pfarrer bzw. dem verantwortlichen Leiter des Jugendverbandes, Jugendhauses oder der Ordensniederlassung unterschrieben sein.

Auflistung der Kosten:

- Fest der Begegnung (Teilnehmergebühren nur für die ausländischen Gäste)
- Materialkosten
 - Inhaltliche Maßnahmen
 - Tag des sozialen Engagements
- Kosten für das Besichtigungsprogramm

Mehr dazu ...

Antragsformular im Anhang oder unter www.bistum-augsburg.de/wjt2005

Zusätzliche Zuschussmöglichkeiten für bestehende Partnerschaften

Wenn eine Pfarrei zu den Tagen der Begegnung Gäste im Rahmen einer schon bestehenden Partnerschaft einlädt, gibt es Zuschussmöglichkeiten aus dem Katholischen Fonds.

Nähere Informationen gibt Annemarie Leis,
Geschäftsführerin im BDKJ – Diözesanverband
(Tel: 0821/3152-140 oder Email: annemarie.leis@bdkj-augsburg.de).



Der Tag des sozialen Engagements



Under construction **Infos & Tipps zum Tag des sozialen Engagements**

Ein neuer und besonderer Akzent des Weltjugendtags ist der Tag des sozialen Engagements. Erste Ansätze dazu gab es schon in Toronto. Bei diesem Weltjugendtag bildet das soziale und diakonische Engagement der Kirche einen eigenen Schwerpunkt. Die Jugendlichen – die Einheimischen zusammen mit den Gästen – erfahren etwas von der gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Situation in Deutschland. Gleichzeitig nehmen sie unter dem Motto „under construction“ das Papstwort am Ende des Weltjugendtags in Toronto auf: „Baut mit an einer Zivilisation der Liebe und der Gerechtigkeit.“

In Begegnungen und Projekten stellen sich die Jugendlichen der Wirklichkeit und setzen ein Zeichen für ihr Engagement für eine „Zivilisation der Liebe und Gerechtigkeit“.

Deutschlandweit werden am 12. August 2005 Jugendliche mit ihren Gästen unterwegs sein, um miteinander etwas für das Gemeinwohl zu tun und vor dem Hintergrund des eigenen Glaubens zu reflektieren.

Ihre Gäste und Sie können dabei erfahren:

- wie sich die Not von Menschen im „reichen“ Deutschland zeigt,
- wie sich engagierte Christen für andere, benachteiligte Menschen einsetzen,
- wie Betroffene mit ihrer Not umgehen und ihr Schicksal in die Hand nehmen,
- wie breit sich das soziale Engagement der Kirche in Deutschland darstellt,
- wie Sie durch Ihr Engagement ein Zeichen der „Zivilisation der Liebe und der Gerechtigkeit“ setzen können.
- ...

Soziales Engagement im engeren Sinne – als sozial-caritatives Engagement – findet sich in den vielfältigsten Formen der Caritasarbeit der Pfarrgemeinde – vom Kath. Kindergarten bis zum Besuchsdienst im Altenheim oder der Gruppe Alleinerziehender – in den Diensten und Einrichtungen der Caritas ebenso wie in der sozialen Arbeit der Verbände und freien Initiativen.

Soziales Engagement im weiteren Sinne ist aber genauso im Bereich der Ökologie und des Umweltengagements oder im Rahmen interkultureller Begegnung und im Bereich des weltkirchlichen Engagements möglich. Christen engagieren sich in der Berufs- und Arbeitswelt ebenso wie im Vereinswesen. Die Präsenz von Kirche in den verschiedensten gesellschaftlichen Feldern kommt dabei auch durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Partnern, wie etwa der Kommune, den Stadt- oder Kreisjugendringen, dem Jugendbeirat der Stadt, den Agenda-Gruppen, BLSV, Naturschutzverbänden, etc., zum Ausdruck. Hier öffnet sich ein weites Feld für gemeinsame Aktivitäten am Tag des sozialen Engagements, die wir in den nachfolgenden Unterabschnitten näher skizzieren wollen.

Mit Rücksicht auf die Anreise der Gäste am Vortag und dem ersten Zurechtfinden in der Gastfamilie und der Pfarrgemeinde, werden sich die geplanten Aktivitäten vor allem auf den Freitagnachmittag konzentrieren, d.h. für die Durchführungsphase steht nur ein sehr begrenzter Zeitrahmen zur Verfügung, was Sie bei der Vorbereitung unbedingt berücksichtigen sollten. Da Jugendliche aus verschiedenen Ländern erwartet werden, wird es gerade bei den geplanten Begegnungen, Hospitationen oder gemeinsamen Aktivitäten mit Betroffenen erforderlich sein, zu übersetzen, bzw. sich auf eine Verkehrssprache zu einigen. Dies muss dann auch in Absprache mit den jeweiligen Kooperationspartnern geschehen. Auch hier gilt es, den engen Zeitrahmen in die Planung mit einzubeziehen.

Mehr dazu ...

- Arbeitshilfe: Gäste sind ein Segen, S. 19f: Interkulturelles ABC

In Ihrer Gemeinde gibt es möglicherweise Landsleute der Gäste, die als Dolmetscher fungieren könnten. Kontakt zu diesen Personen könnten Sie z.B. durch eine Nachfrage bei den örtlichen Behörden oder eine Annonce in der Zeitung herstellen.

Insgesamt gilt: Besser ein gutes Angebot für wenige und/oder ein Alternativangebot außerhalb des Tages des sozialen Engagements, als „Massenabfertigung“. Die geplanten Projekte, Aktionen, Besuche und Begegnungen mit Engagierten oder Betroffenen sollten für alle Beteiligten sinnvoll sein und allen etwas bringen. Bitte denken Sie bei Ihrer Planung daran, dass auch Menschen mit Behinderungen am Weltjugendtag teilnehmen werden.

Brückenschläge nach Köln

Bilderforum im Internet

Ab dem 12. August 2005 wird es im Internet unter www.wjt2005.de ein Forum geben, in dem Sie Bilder der durchgeführten Aktionen mit Kurzbeschreibungen einstellen können. Über diese von Misereor unterstützte Seite soll es dann auch eine bundesweite Dokumentation zur Teilnahme am Tag des sozialen Engagements geben.

Ziegelsteine

Für einen weiteren Brückenschlag können alle beteiligten Gruppen einen Ziegelstein mit nach Köln bringen, aus denen dann ein gemeinsames Bauwerk entstehen soll. Voraussichtlich werden einige dieser Steine dem Papst in der Willkommensfeier symbolisch überreicht. Anhand dieser Geste soll dann auch über den Tag des sozialen Engagements berichtet werden.

Sozial-caritatives Engagement

Da die Tage der Begegnung mitten in die Ferienzeit fallen, planen viele zu dieser Zeit ihren Urlaub. Manche Einrichtungen oder Dienste haben möglicherweise ganz geschlossen (z.B. Kindergärten) oder arbeiten mit reduzierten Personalkapazitäten. Wichtig ist daher, dass Sie möglichst frühzeitig Ihr Vorhaben mit allen Beteiligten abklären und verbindliche Absprachen treffen.

Setzen Sie sich also sobald wie möglich mit der Leiterin/dem Leiter der Einrichtung oder der Stelle, mit der Sie ein Projekt planen oder die Sie besuchen wollen, in Verbindung und besprechen Sie Ihr Vorhaben mit ihr/ihm. Bitte sind Sie nicht enttäuscht, wenn die Experten Ihnen abraten oder Ihre Idee sich so nicht verwirklichen lässt, wie Sie sich das zunächst vorgestellt haben. Möglicherweise lassen sich ja alternative Lösungen finden oder es gibt in der Institution selbst eine gute Idee für ein gemeinsames Projekt, das Sie gemeinsam auf den Weg bringen können.

Der Sachausschuss Caritas und Soziales Ihres PGR weiß über die unterschiedlichsten Notlagen und Lebenssituationen im Umfeld der Pfarrgemeinde Bescheid. Er initiiert und koordiniert die verschiedenen Hilfs- und Unterstützungsangebote der Pfarrcaritas vom Kranken(haus)besuchsdienst bis zum Tafel-Projekt. Möglicherweise kennen Sie auch selbst engagierte

Christen in Ihrer Gemeinde, die Ihnen von ihrer Arbeit im Hospiz, im Krankenbesuchsdienst, im Sozialdienst der Caritas, bei den Maltesern, berichten könnten oder als Betroffene bereit sind, z.B. im Rahmen eines Erzählcafés oder eines Gesprächsforums von ihrer Lebenssituation zu erzählen. Unter Umständen ließe sich damit sogar ein Foto- oder Filmprojekt zum sozialen Engagement in Ihrer Pfarrgemeinde, Ihrem Dorf oder Stadt verbinden und als Ausstellung oder Videopräsentation bei dieser Veranstaltung vorführen.

Aktionen, die über das gemeinsame Tun Kontakt und Austausch zwischen Betroffenen und Gästen fördern, wie etwa ein Grillfest, ein gemeinsamer Ausflug oder ein Gartenfest mit Bewohnern eines Altenheimes, ein Kegeltournament mit behinderten Menschen, gemeinsam Kochen, ein Familienspielfest, eine Kleiderkammermodenschau, sind für alle Beteiligten gewinnbringend. Generell gilt: besser mit Betroffenen als für sie! Betroffene sollten möglichst weit in die Planung mit einbezogen werden und selbst zu Wort kommen, wenn über ihre Situation und ihre Bedürfnisse gesprochen wird.

Besuche in größeren Einrichtungen sind dann sinnvoll, wenn die Zielsetzung und Ihr Anliegen für diesen Tag mit den Verantwortlichen in der Einrichtung abgestimmt werden kann. Gibt es beispielsweise Möglichkeiten der Begegnung oder lässt sich im Rahmen des Besuches eine gemeinsame Gesprächs- und Auswertungsrunde gestalten?

Hospitationen, beispielsweise in der Tagesstätte für psychisch kranke Menschen, bei der örtlichen Sozialstation, im Altenheim oder in anderen sozialen Diensten, sind sicherlich durchführbar, allerdings relativ aufwändig zu organisieren, da immer nur eine kleine Zahl von Teilnehmern in einer Einrichtung eingesetzt werden kann und die Sprachbarriere hier ein zusätzliches Problem darstellt. In jedem Falle sollte im Vorfeld mit der Einrichtung oder der Dienststelle eine Übereinkunft getroffen werden, die eine Einführung und Begleitung der Teilnehmer/innen während ihres Einsatzes sicherstellt und eine Abschlussreflexion vorsieht.

Im städtischen Bereich könnte man z.B. einen „Sozialspaziergang“ organisieren, der zu wichtigen „Stationen“ der Hilfe für Menschen in Not führt und an Ort und Stelle mit Statements von Experten oder Betroffenen vertiefte Einblicke in die Arbeit der kirchlichen Dienste erlaubt.

Projektbeispiele & Ideenbörse:

- Intergeneratives Cafe im Altenheim
- Ausflug mit Rollstuhlfahrern
- Familienspiel-Nachmittag
- Bastelnachmittag mit psychisch kranken Menschen
- Gemeinsames Fußballspiel mit Asylbewerbern
- Aktion Außengelände im Kindergarten
- Holzspielzeug für Schulen/Kindergarten als Pausenspielmaterial herstellen
- „Schwitztag“ – im Sinne einer sozialen Aktion, die von lokalen Spendern/Sponsoren unterstützt wird: z.B. für jede Bahn im Schwimmbad wird ein Euro für einen guten Zweck gespendet.
- Kleiderkammermodenschau im Altenheim
- ...

Kontakt:

Dietmar Bauer, Caritasverband für die Diözese Augsburg,
Auf dem Kreuz 41, 86152 Augsburg, Stabsstelle Gemeindec Caritas,
Tel.: 0821/3156-253, Email: d.bauer@caritas-augsburg.de

Örtliche Ansprechpartner sind die Caritas-Kreis- und Stadtverbände. Die Kontaktadressen zu diesen und anderen Diensten der verbandlichen Caritas findet ihr unter www.caritas-augsburg.de.

Interkulturelles & weltkirchliches Engagement

Die Begegnung mit jungen Menschen aus verschiedenen Teilen unserer Welt bietet die Möglichkeit, auch unser weltkirchlich/entwicklungspolitisches Tun vorzustellen und gemeinsame Projekte zu unternehmen. Im Tun bzw. Mittun lernen die jungen Menschen – die ja zum Teil aus armen Ländern der Welt kommen – kennen, wie konkret unser Einsatz als Christen in einem reichen Land der Welt aussieht und welche Möglichkeiten wir nutzen, um für eine gerechtere Welt nach christlichen Maßstäben einzutreten.

Die Weltjugendtagsbesucher/innen können so erleben, wie vielfältig der Einsatz von Pfarrgemeinden in unserer Diözese – und in ganz Deutschland – für eine christlich gestaltete Welt ist. Die Themenbereiche, die vorgestellt bzw. erfahrbar gemacht werden können, beginnen bei missionarischen Themen bis hin zu konkreten entwicklungspolitischen Fragestellungen und Aktionsformen. Es geht auch darum den jungen Menschen

zu vermitteln, dass hinter den oft großzügigen finanziellen Mitteln für Projekte in der Einen Welt viel Mühen, Ideen, Zähigkeit und Freigebigkeit – nicht unbedingt der „reichen Deutschen“ stecken. Die Aktiven hier bei uns möchten so konkrete Solidarität aus der christlichen Botschaft von Gottes- und Nächstenliebe leben und andere dazu einladen.

Projektbeispiele & Ideenbörse:

- Thema „Fairer Handel“
Mitarbeit in einem (Eine-)Weltladen
Aktion und Verkauf von fair gehandelten Waren, z.B. auf dem Wochenmarkt eines Ortes oder nach dem Gottesdienst an der Kirchentüre oder im Pfarrheim.
- Thema „Gerechtigkeit“
Solidaritätsmarsch durch das Gebiet die Gemeinde oder Pfarreiengemeinschaft: Wir gehen auf die Straße für die Menschen in einem Land oder ein Projekt in der sog. Dritten Welt (mit Misereor: Materialien zur Vorbereitung und Gestaltung erhältlich bei Misereor in Aachen.)
„Schuldenerlass“ für die ärmsten Entwicklungsländer (Bündnis Erlassjahr.de)
Soziale Frage in Deutschland: Politische Aktion in der Öffentlichkeit, z.B. auf dem Marktplatz (Armut in Deutschland, Jugendarbeitslosigkeit, ...)
- Thema „Interkulturelle Begegnung“
Eine-Welt-Projekt-Tag mit einem Länder- oder Kontinent-Schwerpunkt
Kontakt mit ausländischen Mitbürgern des Ortes; Kennen lernen der Situation von Ausländern in Deutschland.
Asylbewerber in Deutschland: Besuch in einer Asylbewerberunterkunft (Internationales) Fest der Nationen, z.B. im Rahmen des Ferienprogrammes für Kinder
- Thema „Mission heute“:
Diskussionsforum „Mission heute noch aktuell?“. Herausforderungen für die Glaubensweitergabe in unseren Gemeinden und in der Weltkirche.
Kontakt und Austausch mit Missionsorden/-gemeinschaften in der Diözese Augsburg oder mit „Missionar/innen auf Zeit“

Kontakt:

Referat Weltkirche, Mission und Entwicklung in der Diözese Augsburg,
Peutingerstr. 5, 86152 Augsburg, Anton Stegmair,
Tel.: 0821/3166-437; Fax: 0821/3166-439,
Email: anton.stegmair@bistum-augsburg.de
Home: www.bistum-augsburg.de/weltkirche

Für die vorgeschlagenen Themen und Aktionen können dort auch weitere Angebote und Umsetzungsmöglichkeiten abgerufen werden.

Engagement von Christen in Politik & Arbeitswelt

Nahe liegend wären Gespräche mit Menschen, die sowohl in Kirche, als auch in Politik oder Arbeitswelt engagiert sind. Beispielweise ein Politiker, der ganz bewusst als Christ politisch tätig ist. Dabei kann man der Frage nachgehen, welche Bedeutung der christliche Glaube für seine politische Tätigkeit hat. Oder jemanden einzuladen, der aktiv am Leben der Pfarrgemeinde teilnimmt und sich als Betriebsrat engagiert. Er/Sie könnte erzählen, wie sich der Glaube und die Erfahrungen in der Arbeitswelt und als Betriebsrat gegenseitig befruchten.

Da zum Weltjugendtag in erster Linie Jugendliche und junge Erwachsene kommen, kann das Thema „Berufsausbildung“ auch eine wichtige Rolle spielen, z.B. in Form einer Gesprächsrunde mit Auszubildenden, Ausbildern, Berufsschullehrer. Am besten wäre es natürlich, wenn man das Gespräch mit einem Besuch in einem Betrieb oder einer Ausbildungseinrichtung verbindet. Gerade kirchliche Einrichtungen wie z.B. das Kolping-Bildungswerk, die St. Gregor-Jugendhilfe oder das Berufsförderungswerk der Kath. Jugendfürsorge haben hier einiges zu bieten und können zeigen, wie sich Kirche im Bereich der Förderung von benachteiligten Jugendlichen engagiert. Sowohl beim Besuch einer solchen Einrichtung, wie auch bei einem Betriebsbesuch sind rechtzeitige Absprachen unumgänglich, d.h. noch in diesem Herbst. Erste Ansprechpartner sind die Leitung der Einrichtung oder des Betriebes oder der Betriebsrat. Da der Weltjugendtag in die Urlaubszeit fällt, muss man ohnehin einen Betrieb finden, in dem gearbeitet wird. Es macht keinen Sinn, durch menschenleere Fabrikhallen zu gehen. Bei einem Betriebsbesuch ist vielmehr wichtig, dass nicht die Technik und die Maschinen im Mittelpunkt stehen, sondern die Menschen, die dort arbeiten. Es geht nicht in erster Linie um die

Produktionsabläufe, sondern vor allem darum, wie es den Menschen bei ihrer Arbeit geht. Darum soll während und nach einem Rundgang durch den Betrieb genügend Zeit zum Gespräch mit den Arbeitern sein.

Ein großes Thema in Deutschland ist die Jugendarbeitslosigkeit. Da vor allem Jugendliche und junge Erwachsene als Gäste erwartet werden, bietet es sich geradezu an, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Zu diesem Zweck können Sie schon jetzt zu den verschiedenen Weiterbildungsträgern Kontakt aufnehmen. Kurse für Schulabgänger, die keine Ausbildungsstelle gefunden haben, beinhalten zumeist auch Projektphasen, die von den Kursleitern – bei rechtzeitiger Absprache – für die Vorbereitung des Tags des sozialen Engagements genutzt werden können. Zusammen mit den Teilnehmenden der Maßnahme kann das WJT-Team eine wie auch immer geartete Aktion mit und für die Gäste vorbereiten und durchführen.

Kooperationspartner und Kontakte:

- Kontakt: Betriebsseelsorger und die Sekretäre der Christlichen Arbeiterjugend und der Kath. Arbeitnehmerbewegung www.kab-augsburg.org
- für Gespräche mit in Politik und Arbeitswelt engagierten Christen: in der Pfarrei oder im Dekanat bekannte Person.
- für Betriebsbesuche: Bekannte Betriebsräte oder Unternehmer vor Ort.
- für Besuche in Ausbildungs- und Förderungseinrichtungen: Kontakt: www.agke.de; Leitung der Einrichtung vor Ort.

Friedenspolitisches Engagement

Soziales Miteinander setzt immer friedfertiges Miteinander voraus. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Frieden kann für junge Menschen verschiedener Nationen eine Chance bedeuten, sich auch politisch zu informieren, aktiv zu werden, sich als Christ/Christin zu gesellschaftspolitischen Fragen auszutauschen und aktiv Stellung zu beziehen.

Der Tag des sozialen Engagements kann dafür sensibilisieren, sich der christlichen Herausforderung – den Armen, Notleidenden, Kriegsgeschädigten zu helfen – anzunehmen und über nachhaltige Handlungsansätze in den Gemeinden nachzudenken. Wo stehen gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen einem Christentum entgegen, das Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung als zentrale Themen der Botschaft Jesu versteht?

Wo sind Gruppen und Organisationen, die sich bewusst und kompetent dieser Themen annehmen und dabei nach politischen Hintergründen fragen?

Projektbeispiele und Ideenbörse:

- Öffentliche Aufstellung eines peace pole
Friedenspfahl, Höhe 230 cm/ 9 x 9 cm aus Holz. Die Idee dieser weltweiten Aktion (ca. 200.000 aufgestellte Friedenspfähle) will die Sehnsucht aller Menschen, egal welcher Nation, Rasse, Religion ausdrücken und gleichzeitig eine Herausforderung sein, sich aktiv für Frieden einzusetzen. Auf den vier Seiten des Pfahles steht in vier von Euch gewünschten (z.B. in den Sprachen Eurer Gäste!) Sprachen „Es möge Frieden auf Erden sein“. Das Aufstellen an einem öffentlichen Ort (z.B. vor dem Pfarrzentrum) kann eine eindrucksvolle Aktion sein, die von Ihnen entsprechend gestaltet werden kann: öffentliche Enthüllung (Presse, Bürgermeister, Pfarrer... einladen) mit Musik und Texten zum Frieden (Informationen über Hintergrund, Bestellung bei pax christi).
- Durchführen eines Friedenweges
z.B. in Augsburg/Meitingen: zur Erinnerung an Max Josef Metzger, einem 1944 von den Nationalsozialisten hingerichteten Priester.
z.B. in Lindau von der Insel zu den Friedensräumen (bereits ausgearbeitet).
z.B. Erstellung eines eigenen Friedenweges vor Ort mit verschiedenen Stationen und Symbolen zum Thema Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung.
- Öffentliche Mahnaktion für Frieden und Abrüstung, gegen Terror und Gewalt
Anknüpfungspunkte sind Hiroshima (6.8.1945) und Nagasaki (9.8.1945) kurz nach dem 60. Gedenktag des Atombombenabwurfs und als Abschluss evt. ein ökumenisches Friedensgebet.
- Workshops
zu Themen wie „Umgang mit Gewalt – Gewaltfreiheit: Kurztraining in Gewaltfreiheit“; Zivilcourage; Umgang mit Konflikten.

- Gesprächsforen
z.B. mit Friedensgruppen, -initiativen, attac-Leuten, Antirassismusgruppen, Treffen mit Leuten, die sich um den interreligiösen Dialog als Friedensvoraussetzung bemühen. Friedenspolitik wird u.a. auch von politischen Mandatsträgern verantwortet. Hier bietet sich für Sie die Gelegenheit ein Gesprächsforum mit den Vertretern Ihres Wahlkreises zu organisieren – mit Anfragen und Anforderungen für eine echte Friedenspolitik.
- Besuch der „friedens räume – Museum in Bewegung“ (Friedensmuseum in Lindau) mit Führung und workshop je nach Interesse, die friedens räume stehen für Anfragen bereit.

Rückfragen und Kontakt:

- pax christi – Bistumsstelle Augsburg, Ottmarsgäßchen 8, 86152 Augsburg
Tel.: 0821/517751; Fax: 0821/150325; Email: pc.augsburg@gmx.de
Internet: www.augsburg.paxchristi.de
- friedens räume, Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25, 88131 Lindau
Tel. und Fax: 08382/24595 – Email: friedensraeume@freenet.de
Internet: www.friedens-raeume.de

Umweltorientiertes Engagement

Bayern ist ein schönes Land. Vielen Menschen ist das sehr bewusst. Sie tun viel, um das Leben in der Region nachhaltig zu gestalten. Der sorgsame Umgang mit den Gütern der Natur bekommt immer mehr Gewicht. Der Grundsatz: „Global denken – lokal handeln“ weitet den Blick über den Dorfkirchturm hinaus. Als reiches Land tragen wir Verantwortung für die Lösung der lokalen und globalen Umweltprobleme.

Die Gäste aus anderen Staaten und Erdteilen können die schöne Landschaft und die Natur der Region kennen lernen. Sie können erfahren, was alles für die Zukunftsfähigkeit der Region getan wird. Die Sorge und Verantwortung für die Schöpfung findet auf allen gesellschaftlichen Ebenen statt. Das nachstehende Angebot bietet Möglichkeiten und Hinweise dies in den Blick zu nehmen.

Hilfen für das Gemeinwohl organisieren

- Wald oder Fluss säubern
- Waldlehrpfad reparieren
- Dorf- oder Stadtbeete säubern und bepflanzen
- Baumpflanzaktion

Umweltorganisationen und -projekte besuchen und anschauen

- Agenda 21 Gruppen und Projekte
- Dorferneuerung
- BUND, Greenpeace, attac
- Firmen mit Umweltmanagement, Ökoaudit
- Solaranlagen vor Ort, auf Kirchengrund
- Wind-/Wasserkraftwerke, z.B. Walchensee
- regionale Produkte (Ernährung) probieren, gemeinsam kochen
- Besuch des Umweltzentrums Benediktbeuern
- Klosteranlagen und Gärten besuchen, z.B. Naturkundemuseum Oberschönenfeld
- Passivhäuser besuchen

Kritische Punkte in der Region in den Blick nehmen

- Gletscher schmelzen
- Atomkraftwerk Gundremmingen
- Hochwasserschutz
- Artensterben
- Grüne Gentechnik in der Landwirtschaft

Tipps für einen Öko Check von Aktionen und Veranstaltungen

- möglichst wenig Abfall
- möglichst wenig Lärm
- ÖPNV nutzen
- Verköstigung aus regionalen Produkten

Wesentlich ist, dass im Rahmen solcher umweltorientierter Aktionen die entsprechenden Hintergrundinformationen und ökologischen Gesichtspunkte deutlich werden können und so der Zusammenhang zum Tag des sozialen Engagements hergestellt werden kann.

Mehr dazu ...

- Arbeitshilfe Gäste sind ein Segen, S 55ff

Rückfragen und Kontakt:

Christoph Wessel

Umweltbeauftragter im Bistum Augsburg

Kappelberg 1

86150 Augsburg

Tel.: 0821/3152-230 od. 234

Fax: 0821/3152-466

Email: christoph.wessel@bistum-augsburg.de

Infopool zum Tag des sozialen Engagements

Mit Ihrer Hilfe wollen wir auf der diözesanen WJT-homepage einen Informationspool zum Tag des sozialen Engagements aufbauen, auf der Sie Ihre Projektidee mittels einer Kurzbeschreibung vorstellen können.

Mailen Sie Ihre Projektidee einfach an:

Dietmar Bauer, Caritasverband für die Diözese Augsburg,

Auf dem Kreuz 41, 86152 Augsburg, Stabsstelle Gemeindec Caritas,

Tel.: 0821/3156-253

Email: d.bauer@caritas-augsburg.de Stichwort: T-S-E.

Mehr dazu...

Ein umfangreicheres Programm mit vielen praktischen Anregungen und methodischen Hinweisen zum Tag des sozialen Engagements bietet die Arbeitshilfe „Under construction – bau mit an einer gerechten Welt“. Als eine gute Möglichkeit der Vorbereitung auf diesen Tag wird darin das „social mapping“ genannt, mit dem Sie vor Ort das soziale Profil Ihrer Gemeinde erkunden können. Auf der Basis einer so entstandenen „diakonischen Landkarte“ fällen Sie dann die Entscheidung für Ihr Projekt, wie z.B. die Renovierung eines Gemeinschaftsraumes einer sozialen Einrichtung oder Ausbesserungsarbeiten auf einem Kinderspielplatz.

Der Weltjugendtag in Köln



Was passiert beim Weltjugendtag in Köln?

Der Weltjugendtag ist das Mega-Event im Sommer 2005 in Deutschland. Wie auf den früheren Weltjugendtagen in Toronto, Rom oder Paris verspricht er spannende Begegnungen mit jungen Leuten aus der ganzen Welt, eindrucksvolle Gottesdienste, tolle Events auf den über 90 Bühnen des Jugendfestivals und die Chance, Kirche als weltweite Gemeinschaft junger Menschen zu erleben.

Der Papst wird vom 18. – 21. August 2005 in Köln sein. Er hat selber gesagt: „Ich komme zum Weltjugendtag nach Köln.“ Für den Papst aber ist wichtig: Nicht er, sondern die jungen Menschen und die Begegnung mit Jesus Christus stehen im Mittelpunkt des Weltjugendtages.

Unter dem Motto „Wir sind gekommen um ihn anzubeten“ begegnen wir Jesus Christus und erleben durch ihn die weltweite Verbundenheit der Christen – Gerechtigkeit für die Eine Welt.

Mehr dazu ...

- www.wjt2005.de
- Basisflyer: Wissenswertes zum Weltjugendtag (Weltjugendtagsbüro Köln)

Wie kommen wir zum Weltjugendtag nach Köln?

Das Weltjugendtagsbüro Augsburg bietet eine Fahrt zum Weltjugendtag nach Köln an. Die Teilnehmer brauchen sich nur einmal anmelden – die Registrierung in Köln übernimmt das Weltjugendtagsbüro Augsburg. Wir berücksichtigen Wünsche nach der gemeinsamen Unterbringung mit anderen Gruppen (z.B. aus dem eigenen Verband, der eigenen Gemeinschaft, oder einer ausländischen Partnergruppe)

Zeitraum

Abfahrt: Montag, 15. August 2005 ca. ab 12.00 Uhr
(im Süden ab 11.00 Uhr)

Rückfahrt: Sonntag, 21. August 2005 ca. ab 15.00 Uhr

Zielgruppe

Der Weltjugendtag richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren.

16- und 17-jährige können sich nur anmelden, wenn innerhalb der Gruppe, mit der sie sich anmelden, die Aufsichtspflicht übernommen wird. Da es auf dem Weltjugendtag oft nicht möglich sein wird, als große Gruppe zusammen zu bleiben, empfehlen wir, dass ein/e Aufsichtspflichtige/r für höchstens fünf Minderjährige verantwortlich ist. Die Diözese Augsburg und die Weltjugendtags gGmbH übernehmen keine Verantwortung für Minderjährige.

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren können nur in Begleitung von Erziehungsberechtigten (nicht Aufsichtspflichtigen!) fahren.

Anmeldetermine:

Anmeldungsschluss für den Frühbucherpreis: 25. Mai 2005

Der offizielle Registrierungsschluss des Weltjugendtagsbüros Köln ist der 1. Juni 2005. Alle Anmeldungen, die dort später eingehen, werden als Nachmeldungen behandelt. Wir stellen sicher, dass alle, die sich bis zum 25. Mai angemeldet haben, zum 1. Juni 2005 in Köln gemeldet werden.

Wer sich bis zum 25. Mai 2005 angemeldet hat,

- erhält den Frühbucherpreis für die Fahrt
- ist bei der ersten Verteilung der Quartiere und der Plätze beim Abschluss-gottesdienst mit dabei.

Unbedingt notwendig ist die Anmeldung zu diesem Termin

- für Gruppen, die zusammen mit einer anderen Gruppe (z.B. eurer Partnergruppe) untergebracht werden wollen und
- für Menschen mit Behinderung, die eine besondere Unterkunft brauchen.

Letzter Anmeldeschluss für die Fahrt: 15. Juli 2005

Bis zum 15. Juli 2005 nehmen wir Anmeldungen für die Fahrt und für den Weltjugendtag (Pilgerpaket) entgegen und leiten Euere Anmeldung nach Köln weiter.

Die Zuteilung von Unterkünften in Köln erfolgt nach den Möglichkeiten, die es dort noch gibt.

Die Anmeldung nach dem 25. Mai erfordert für uns einen erhöhten Aufwand, den wir mit 20,00 € berechnen.

Leistungen

Fahrt

Wir fahren mit Bussen vom gewünschten Abfahrtsort aus in die Gemeinde in Köln (oder benachbarten Städten im Erzbistum Köln) in dem Ihr untergebracht seid und holen Euch dort wieder ab.

(Das Weltjugendtagsbüro Köln hält noch offen, ob die Rückfahrt von den Gemeinden in Köln oder direkt vom Ort des Abschlussgottesdienstes aus erfolgt. Sobald wir verbindliche Informationen aus Köln erhalten haben, geben wir den Abfahrtsort bekannt.)

Die Fahrtkosten sind für alle Abfahrtsorte in der Diözese gleich. In den Fahrtkosten ist eine Reiserücktrittversicherung enthalten.

Pilgerpaket

Das Pilgerpaket zum Preis von 169,00 € beinhaltet:

- Unterkunft für 5 Übernachtungen
- Vollverpflegung (18 Mahlzeiten)
- Verkehrsticket (7 Tage)
- Versicherung (7 Tage)
- Pilgerrucksack

Zusätzlich zum Preis des Pilgerpakets erhebt das Weltjugendtagsbüro Köln einen Solidaritätsbeitrag von 10,00 € und ermöglicht damit eine Reduzierung von Teilnehmerbeiträgen für Gäste aus ärmeren Ländern.

Pastorale Begleitung

Die Busse werden in der Regel von Priestern oder pastoralen Mitarbeiter/innen aus der Diözese Augsburg begleitet.

- Sie laden ggf. zu einem Vortreffen ein.
- Sie stehen während der Fahrt und in Köln als Ansprechpartner zur Verfügung (Gespräche, ggf. Beichte, ...)
- Sie halten die aktuellen Informationen des Weltjugendtagsbüros Köln für Euch bereit.
- Sie gestalten in Absprache mit den einzelnen Gruppenverantwortlichen die Fahrt (Infos während der Fahrt, Gebetsimpulse, ...)
- Sie regeln alle Fragen der Unterkunft und Registrierung in Köln.
- Sie geben Impulse für die Nachbereitung.

Gruppenanmeldungen:

Bei Gruppenanmeldungen gibt es für je 10 Gruppenmitglieder ½ Freiplatz für die Fahrt (nicht Pilgerpaket und Solidaritätsbeitrag!). Der Verantwortliche verteilt die Reiseinformationen und sorgt für die Überweisung der gesamten Teilnehmerbeiträge. Wenn möglich, soll die Überweisung der Teilnehmerbeiträge über ein Pfarreikonto o.ä. laufen. Es ist nicht möglich, dass Gruppenmitglieder einzeln ihre Teilnehmerbeiträge an das Weltjugendtagsbüro überweisen.

Gruppen ab 20 Mitglieder können einen eigenen Abfahrtsort vereinbaren.

Wir bemühen uns, dass Gruppen von Verbänden und Bewegungen gemeinsam fahren können und gemeinsam untergebracht werden können, wenn sie das möchten. Für die Details bitten wir Euch, auf uns zuzukommen.

Preise:

	bis 25.5.05	bis 15.7.05
Fahrt (incl. Reiserücktrittversicherung)	59,00 €/69,00 € ¹	79,00 €/89,00 €
Pilgerpaket	169,00 €	169,00 €
Solidaritätsbeitrag	10,00 €	10,00 €
Summe	238,00 €/248,00 €	258,00 €/268,00 €

¹⁾ Sollten die Busse bereits am Samstag, 20. August in Köln benötigt werden, erhöht sich der Fahrtpreis um 10,00 €. Eine definitive Klärung durch das Weltjugendtagsbüro Köln steht noch aus.

Abfahrtsorte:

Derzeit planen wir folgende Abfahrtsorte:

Region Augsburg

- Augsburg
- Aichach
- Dinkelscherben
- Friedberg
- Mering
- Meitingen
- Schwabmünchen

Region Weilheim

- Penzberg
- Murnau
- Diessen
- Landsberg
- Schongau
- Steingaden
- Starnberg
- Herrsching
- Weilheim
- Peißenberg

Region Kaufbeuren

- Füssen
- Pfronten
- Kaufbeuren
- Buchloe
- Marktoberdorf
- Obergünzburg

Region Kempten

- Kempten
- Lindenberg
- Lindau
- Immenstadt

Region Memmingen

- Memmingen
- Türkheim
- Mindelheim
- Erkheim
- Ottobeuren

Region Neu-Ulm

- Günzburg
- Burgau
- Illertissen
- Krumbach
- Neu-Ulm

Region Donau-Ries

- Dillingen
- Donauwörth
- Höchstädt
- Nördlingen
- Dinkelsbühl
- Rain

Region Altbayern

- Neuburg
- Pfaffenhofen
- Schrobenhausen

Mehr dazu ...

- Flyer: XX. Weltjugendtag (Weltjugendtagsbüro Augsburg)
- Anmeldeformular im Anhang oder unter:
- www.bistum-augsburg.de/wjt2005 Fahrt nach Köln

Busbegleiter gesucht!

Für die Begleitung der Fahrt nach Köln suchen wir Busbegleiter. Dies können pastorale Mitarbeiter/innen, Priestern oder qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiter sein. Ein/e Busbegleiter/in hat folgende Aufgaben:

- sie/er arbeitet mit den Verantwortlichen der Gruppen im Bus zusammen
- motiviert die Teilnehmer/innen für die Angebote des Weltjugendtags und ist Ansprechpartner/in für die Teilnehmer (Gespräche, ggf. Beichte, ...)
- ist Ansprechpartner des Weltjugendtagsbüros Köln für die gesamte Bus-Gruppe
- trifft die konkreten Absprachen und Koordination bei der Fahrt (Prüfung, ob alle Teilnehmer da sind, Absprachen mit dem Busfahrer, Pausen, Gestaltungselemente während der Fahrt, ...)
- meldet die Gruppe bei der Ankunft in Köln an, nimmt die Materialien in Empfang und verteilt sie, bringt die Gruppen zum gemeinsamen Quartier
- arbeitet mit dem Quartierverantwortlichen vor Ort zusammen und sorgt für einen reibungslosen Ablauf im Quartier
- bietet (ggf. in Absprache mit den Gruppenkoordinatoren) die Möglichkeit zu einem Treffpunkt einmal täglich im Quartier an, evtl. in Form eines Morgenimpulses
- sorgt, dass alle Teilnehmer über den Abfahrtsort und den Zeitpunkt der Abfahrt informiert sind

Für die Busbegleiter übernimmt das Weltjugendtagsbüro Augsburg die gesamten Kosten für die Fahrt nach Köln den Solidaritätsbeitrag und das Pilgerpaket. Wer Interesse hat, diese Aufgabe zu übernehmen, meldet sich bitte im Weltjugendtagsbüro Augsburg unter 0821/3152-301, per Email [wjtb@bistum-augsburg.de](mailto:wjt@bistum-augsburg.de) oder vermerkt es auf der Gruppenanmeldung.



Welche Mitarbeit wird beim Weltjugendtag in Köln gebraucht?

Mach mit! ... als Volunteer beim Weltjugendtag

Ohne Freiwillige geht nichts, wenn vom 16. bis zum 21. August 2005 etwa 800.000 junge Menschen gemeinsam mit dem Papst den XX. Weltjugendtag in Köln feiern. Das Weltjugendtagsbüro sucht rund 20.000 Freiwillige (Volunteers) aus aller Welt, die die Durchführung des Großereignisses tatkräftig unterstützen.

Essensverteilung, Ordnerdienste, Begleitung von Menschen mit Behinderung, Mitarbeit im Call Center, im Pressezentrum und vieles mehr – Volunteers werden in allen Bereichen gebraucht. Außerdem sucht das Weltjugendtagsbüro 1.200 Teamleiter für die Ausbildung und Leitung der Freiwilligenteams und 120 „volunteer support manager“ zur pädagogischen Begleitung, Unterstützung und Motivation der internationalen Teams. Die Bewerber sollen im August 2005 mindestens 18 Jahre alt sein und Deutsch oder Englisch sprechen.

Freunde, die sich miteinander melden, können auch gemeinsam in einem Team arbeiten. Der Dienst der Volunteers dauert zwischen sieben Tagen und vier Wochen. Sie erhalten für ihre Aufgabe eine entsprechende Einweisung

Gruppenleiter/in:	ein verlängertes Wochenende im November 2004
Teamleiter/in:	ein Wochenende und ein Praxistag im Frühjahr 2005
Alle:	ein/zwei Tage Einweisung vor Einsatzbeginn

Den Weltjugendtag aktiv mitgestalten und aus einer besonderen Perspektive erleben – damit beides möglich ist, bleibt auch den Volunteers Zeit für die Teilnahme am Programm des WJT. Unterkunft, Verpflegung und Transport im Erzbistum Köln sind für Freiwillige kostenfrei. Alle Freiwilligen erhalten zudem einen Pilgerrucksack, ein T-Shirt und ein Zertifikat über den Freiwilligen-Einsatz.

Bewerbungsschluss für Teamleiter ist am 31. September 2004, für Teamleiter und Schlichter am 31. Dezember 2004.

Mehr dazu ...

- Flyer „volunteer now! ... Freiwillige gesucht!“
- www.wjt2005.de
- Telefon-Hotline 0221/49 2005 82;
- volunteers@wj2005.de

Antrag auf Zuschussgewährung für
Förderung der Tage der Begegnung
in der Diözese Augsburg
im Rahmen des Weltjugendtages 2005
 beim Weltjugendtagsbüro Augsburg, Kappelberg 1, 86150 Augsburg



.....

Veranstalter der Maßnahme:

Anschrift

Ort der Veranstaltung: Datum:

Hauptverantwortliche Leitungskraft der Maßnahme (für Rückfragen, etc.):

.....

Der Zuschuss soll überwiesen werden an:

Kontoinhaber: Kto.Nr.:

bei: Geldinstitut Bankleitzahl

ABRECHNUNG

	Gesamt	Zahl der ausländischen Gäste	Teilnehmerbeitrag pro Person
Teilnehmergebühren			
Materialkosten			
Kosten für Besichtigungsprogramm			
Summe:			

Der/die Antragsteller/in bestätigt die Richtigkeit der gemachten Angaben und versichert, dass die vorstehenden Ausgaben tatsächlich erwachsen und keine höheren Einnahmen als angegeben aufgekomen sind. Die Belege werden drei Jahre zur Nachprüfung durch das Bischöfliche Jugendamt aufbewahrt.

Mit seiner/ihrer Unterschrift erklärt der/die Antragsteller/in ausdrücklich die Anerkennung der aktuellen Zuschussrichtlinien.

Der/die Antragsteller/in bestätigt, dass Veranstalter und Kontoinhaber eine kirchliche Stelle, Einrichtung oder anerkannter Träger kath. Jugendarbeit im Bistum Augsburg ist.

Diesem Antrag liegt das Programm und die Bestätigung des Gruppenleiters der Gastgruppe bei, mit der er bestätigt, mit wie vielen Gästen er an der Maßnahme teilgenommen hat. Außerdem bitten wir um eine Auflistung der Materialkosten bzw. der Besichtigungskosten.

Kassenbelege sind drei Jahre lang für evtl. Rückfragen aufzubewahren.

Ort, Datum: Unterschrift:

.....

Wird vom Bischöflichen Jugendamt ausgefüllt!

Anrechnungsfähige Teilnehmerzahl:

Zuschuss je Teilnehmer: Auszahlung € : am:

Formular unter www.bistum-augsburg.de/wjt2005

Anmeldung zum XX. Weltjugendtag 2005 nach Köln der Diözese Augsburg



Ich melde hiermit unsere Gruppe entsprechend der Teilnehmerliste verbindlich zur Fahrt zum Weltjugendtag nach Köln incl. Pilgerpaket an.

Gruppenname: _____

Ort: _____

Dekanat: _____

Region: _____

Gruppenkoordinator:

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Funktion in der Pfarrei
(Verband, ...): _____

Telefon tagsüber: _____

Handy-Nr.
beim WJT in Köln: _____

Fax: _____

e-mail: _____

Der/die Gruppenkoordinator/In ist unser Ansprechpartner für die gesamte Gruppe. An ihn gehen alle weiteren Informationen.

Pro 10 Gruppenmitglieder gibt es für die Busfahrt einen halben Freiplatz!

Teilnehmer (einschließlich Gruppenkoordinator und Aufsichtspersonen):

	Name	Vorname	Alter	Straße	PLZ	Ort	Telefon	Aufsichtspersonen bitte mit „A“ kennzeichnen! Gruppenkoordinator	Unterschrift
1.									
2.									
3.									
4.									
5.									
6.									
7.									
8.									
9.									
10.									
11.									
12.									
13.									
14.									
15.									
16.									
17.									
18.									
19.									
20.									

Abfahrtsort:

- Wir fahren in _____ ab.
(Bitte Ort laut Liste eintragen!)
- Für Gruppen ab 20 Teilnehmer:
Wir möchten in _____ abgeholt werden
(Bitte Ort und genauen Treffpunkt angeben!)

Euer Abfahrtsort ist erst dann verbindlich, wenn er von Headline-Touristik GmbH bestätigt wurde.

Kosten:

Für unsere Gruppe ergibt sich somit folgender Gesamtpreis:

TN-Zahl	Preis/ Person	Zzgl. 20,00 € für über 30jährige	Abzgl. ½ Freiplatz/ 10 TN	Gesamtpreis

Nach Eingang der Anmeldung schicken wir Euch eine Rechnung.
Der Gruppenkoordinator sorgt für eine Überweisung des Rechnungsbetrages innerhalb der nächsten 14 Tage auf das angegebene Konto.

Die Anmeldung zur Fahrt und zur Teilnahme am Weltjugendtag ist verbindlich.

Hiermit bestätige ich die o.g. Angaben für meine Gruppe. Alle Teilnehmer meiner Gruppe sind mindestens 16 Jahre alt.

Ort, Datum

Unterschrift der Gruppenkoordinators

Wichtige Informationen für den Gruppenkoordinator zur Anmeldung zum XX. Weltjugendtag 2005 in Köln



Zielgruppe:

- Der Weltjugendtag richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 30 Jahren. Das Programm des Weltjugendtages ist nicht für Jugendliche unter 16 Jahren ausgelegt ist.
- 16- und 17-jährige können sich nur anmelden, wenn innerhalb der Gruppe, mit der sie sich anmelden, die Aufsichtspflicht übernommen wird.
- Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren können nur in der Begleitung von Erziehungsberechtigten (nicht Aufsichtspflichtigen) fahren.
- Für Teilnehmer/innen über 30 Jahre, die nicht als Verantwortliche am Weltjugendtag teilnehmen, berechnen wir einen Aufschlag von 20,00 € pro Person.

Aufgaben des Gruppenkoordinators:

- Der Gruppenkoordinator ist dafür verantwortlich, dass minderjährige Pilger ausreichend beaufsichtigt werden. Bei größeren Gruppen hat er die Aufsichtspflicht auf entsprechend geeignete, volljährige Begleiter zu übertragen. Andernfalls dürfen Minderjährige nicht teilnehmen.
- Der Gruppenkoordinator verpflichtet sich außerdem, keine Personen unter 16 Jahren in seiner Gruppe mitreisen zu lassen. Dies geschieht zu seinem eigenen Schutz.
- Der Gruppenkoordinator sorgt für die komplette Überweisung der Teilnehmerbeiträge seiner Gruppe.
- Der Gruppenkoordinator unterrichtet die zu betreuenden Minderjährigen über die geltenden Jugendschutzbestimmungen.

Aufsichtspflicht:

- Da es auf dem Weltjugendtag oft nicht möglich sein wird, als große Gruppe zusammen zu bleiben, empfehlen wir, dass ein/e Aufsichtspflichtige/r für höchstens fünf Minderjährige verantwortlich ist. Die Diözese Augsburg und die Weltjugendtags gGmbH übernehmen keine Verantwortung für Minderjährige.
- **Die Weltjugendtag gGmbH lehnt jede Haftung gegenüber minderjährigen Teilnehmern ab.**
- Jeder Minderjährige muss eine Teilnahmeerlaubnis für Minderjährige (siehe beigefügtes Formular) ausfüllen und dem Gruppenkoordinator aushändigen.

Abfahrtsorte:

Folgende Abfahrtsorte stehen zur Auswahl:

Aichach	Greifenberg	Marktoberdorf	Penzberg
Augsburg	Günzburg	Meitingen	Pfaffenhofen
Buchloe	Herrsching	Memmingen	Pfronten
Burgau	Höchstädt	Mering	Rain
Diessen	Illertissen	Mindelheim	Schongau
Dillingen	Immenstadt	Murnau	Schrobenhausen
Dinkelsbühl	Kaufbeuren	Neuburg	Schwabmünchen
Dinkelscherben	Kempten	Neu-Ulm	Starnberg
Donauwörth	Krumbach	Nördlingen	Steingaden
Erkheim	Landsberg	Obergünzburg	Türkheim
Friedberg	Lindau	Ottobeuren	Weilheim
Füssen	Lindenberg	Peißenberg	

Bei einer Gruppengröße über 20 Personen werden wir uns bemühen, Euch direkt an Eurem Heimatort abholen.

Formular unter www.bistum-augsburg.de/wjt2005

Pilgerpaket:

Das Pilgerpaket vom Weltjugendtagsbüro Köln zum Preis von 169,00 € beinhaltet:

- Unterkunft für 5 Übernachtungen
- Vollverpflegung (18 Mahlzeiten)
- Verkehrsticket (7 Tage)
- Versicherung (7 Tage)
- Pilgerrucksack

Werden einzelne Leistungen des Pilgerpakets durch Verschuldung des Pilgers nicht oder nur teilweise genutzt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des Teilwertes.

Solidaritätsbeitrag

Mit Eurer Anmeldung wird der Beitrag für der Solidaritätsbeitrag fällig. Mit diesem Beitrag werden ärmere Länder bezuschusst, denen es finanziell nur schwer möglich ist, am Weltjugendtag teilzunehmen.

Kosten:

	<i>bis 25.5.05</i>	<i>bis 15. 7.05</i>
<i>Fahrt (incl. Reiserücktrittsversicherung)</i>	59,00 €/69,00 € ¹	79,00 €/89,00 €
<i>Pilgerpaket</i>	169,00 €	169,00 €
<i>Solidaritätsbeitrag</i>	10,00 €	10,00 €
<i>Summe</i>	238,00 €/248,00 €	258,00 €/268,00 €

¹ Sollten die Busse bereits am Samstag, den 20. August in Köln benötigt werden, erhöht sich der Fahrtpreis um 10,00 €. Eine definitive Klärung durch das Weltjugendtagsbüro Köln steht noch aus.

Verpflegung:

Es ist in den Gemeinschaftsunterkünften strikt verboten, Elektroöfen, Tauchsieder oder vergleichbare Geräte zu benutzen, sowie jegliche Form von offenem Feuer. Es ist weiterhin aus hygienischen Gründen nicht gestattet, selbst Speisen zuzubereiten.

Registrierung:

Werden nach dem 01. Juni 2005 noch Teilnehmer registriert, besteht kein Anspruch auf Unterbringung in denselben Quartieren bzw. Zuweisung zu denselben Katechesekirchen und Veranstaltungspätzen wie die vom dem 01. Juni 2005 registrierten Teilnehmer der Gruppe. Eine Vorreservierung von Kapazitäten besteht nicht.

Versicherung:

Für jeden registrierten Teilnehmer besteht eine Unfallversicherung.

Reiserücktritt:

Bei einem evtl. Rücktritt an der Fahrt und der Teilnahme am Weltjugendtag 2005 gelten für

- die Fahrt die Bedingungen gemäß der Reiserücktrittsversicherung
- das Pilgerpaket und den Solidaritätsbeitrag die Bedingungen der Weltjugendtags gGmbH.

Es besteht jedoch immer die Möglichkeit eine Ersatzperson für die gebuchten Leistungen (Fahrt und Pilgerpaket) zu benennen.

Augsburg, 21.09.2004



Teilnahmeerlaubnis für Minderjährige

Parental/Legal Guardian consent for minors • Formulario de autorización paterna/materna / tutor legal •
Accord des parents ou du tuteur légal pour les mineurs •
Scheda minorenne dichiarazione liberatoria

+++ ausfüllen und dem Gruppenleiter geben +++
fill out and pass to group leader +++ rellenar y entregar al
responsable del grupo +++ Merci de remplir et faire passer au
responsable du groupe +++ compilare e consegnare al capo gruppo.
+++

Ich/Wir, der/die Unterzeichnende(n),
I/we, the undersigned,
Yo/Nosotros, qui(es) subscrib(e)n,
Je soussigné(e) / nous soussigné(e)s,
Io sottoscritto/a / Noi sottoscritti,

wohnhaft in
resident of
residente en
demeurant à
residente a

(PLZ, Ort),
ZIP, City,
Código Postal, Ciudad,
C.P., Ville,
C.A.P., Città.

(Vorname, Namen),
(Name, Surname),
(Nombre, Apellido),
(Nom, Prénom),
(Nome, Cognome).

(Straße, Hausnummer),
(Number, Street),
(Calle y Numero),
(N° rue),
(Via e Numero).

☐ als gesetzliche(r) Vertreter
como padre(s) / madre
en tant que responsable légal
in quanto genitor(i)

☐ als Vormund/Betreuer(in)/Erziehungsberechtigte(r)
as guardian or legally responsible person
como tutor(a) legal
en tant que tuteur / accompagnateur / éducateur légal
in quanto tutore/accompagnatore/legalmente responsabile

von
of
de
di

(Vorname, Name),
(Name, Surname),
(Nombre, Apellido),
(Nom, Prénom),
(Nome, Cognome).

geboren am
born on
nacido(a) el
né(e) le
nato(a) il

(Geburtsdatum), in
(Date of birth),
(Fecha de nacimiento),
(Date de naissance),
(Data di nascita).

(Geburtsort),
(Place of birth),
(Lugar de nacimiento),
(Lieu de naissance),
(Luogo di nascita).

wohnhaft in
resident of
residente en
demeurant à
residente a

(PLZ, Ort),
ZIP, City,
Código Postal, Ciudad,
C.P., Ville,
C.A.P., Città.

(Vorname, Name),
(Name, Surname),
(Nombre, Apellido),
(Nom, Prénom),
(Nome, Cognome).

(Straße, Hausnummer),
(Number, Street),
(Calle y Numero),
(N° rue),
(Via e Numero).

bin/sind damit einverstanden, dass er/sie an den Tagen der Begegnung in den deutschen Diözesen (11.-15. August 2005) und/oder am Weltjugendtag (16.-21. August 2005) teilnimmt. **Vie consent que je/elle participe en los Días de Encuentro en las Diócesis Alemanas (11-15 Agosto del 2005) y/o a la Jornada Mundial de la Juventud (16-21 Agosto del 2005).**
I/We consent that I/we participate as Journees de Rencontre dans les diocèses allemands (11-15 août 2005) et/ou à la Journée Mondiale de la Jeunesse à Cologne (16-21 août 2005).
Accordo / Accordo che io/ella partecipi ai Giorni d'incontro nelle Diocesi Tedesche (11-15 Agosto 2005) ed/o alla Giornata Mondiale della Gioventù (16-21 Agosto 2005).

Ich/Wir übertrage(n) die Aufsichtspflicht an Herrn/Frau
I/we delegate responsibility for my child's care to Mr/Mrs.
Delego/Delegamos la responsabilidad por mi/miñor(es) hijo(a) al Sr. / a la Sra.
Je délègue / nous délègions la responsabilité de la garde de mon enfant enfant à
Delego / Deleghiamo la responsabilità per mio figlio/a al Sig. / Sig.ra

geboren am
born on
nacido(a) el
né(e) le
nato(a) il

(Geburtsdatum), in
(Date of birth),
(Fecha de nacimiento),
(Date de naissance),
(Data di nascita).

(Geburtsort),
(Place of birth),
(Lugar de nacimiento),
(Lieu de naissance),
(Luogo di nascita).

wohnhaft in
resident of
residente en
demeurant à
residente a

(PLZ, Ort),
ZIP, City,
Código Postal, Ciudad,
C.P., Ville,
C.A.P., Città.

(Vorname, Name),
(Name, Surname),
(Nombre, Apellido),
(Nom, Prénom),
(Nome, Cognome).

(Straße, Hausnummer),
(Number, Street),
(Calle y Numero),
(N° rue),
(Via e Numero).

Informationen über Allergien und Medikamente:
Allergy and medication information:
Observaciones sobre alergias y medicamentos:
Informations liées aux allergies et aux médicaments:
Osservazioni su allergie e medicinali:

Besondere Auflagen und Verbote:
Special obligations and restrictions:
Prohibiciones y obligaciones:
Déclarations et restrictions spéciales:
Proibizioni e obblighi:

Ich/Wir erkennen an, dass der Veranstalter des Weltjugendtags, die Weltjugendtag GmbH und ihre Mitarbeiter, keinerlei eigene Aufsichtspflicht für Minderjährige übernimmt und jegliche Verantwortung für Schäden ablehnt, die der/ meine(r) Kind verursacht werden. Sollte mein/unsere(r) Kind in einer Privatsphäre überlassen, und die Gastgeber ebenfalls von der Aufsichtspflicht entlastet werden. Die Teilnahme meines/unsere(r) Kindes ist zudem nur dann zulässig, wenn es zur Zeit der Anreise das 15. Lebensjahr vollendet hat und die Aufsicht durch eine volljährige Person gewährleistet ist.
I/We understand that the Weltjugendtag GmbH Organizing Committee and its staff will not be held responsible for my child's supervision nor for any damages caused by my child. In the instance that my/our child receives accommodation with a host family, the host family is also exempt from all responsibility. I/We also understand that the minimum age for World Youth Day participants is 15 and that supervision of minors must be entrusted to an adult.
Accetto/Acceptamos y reconocemos/recognosco que el comité organizador, Weltjugendtag GmbH y su equipo de trabajo, no se hacen responsables los de menores ni de los daños que pudieran ocasionar mi/miñor(es) hijo(a). En el caso de que mi/miñor(es) hijo(a) sea hospedado por una familia, esta queda igualmente exenta de toda responsabilidad. La autorización para la participación de mi/miñor(es) hijo(a) es válida solo si en el momento de viajar, este/ella ha cumplido 15 años de edad, en caso contrario una persona adulta tendrá que hacerse responsable de él/ella.
Je déclare / nous déclarons être avisé(e) que l'équipe organisatrice de la Journée mondiale de la jeunesse (Weltjugendtag GmbH) et leur personnel ne seront pas tenus responsables de la garde de mon enfant, ni des dommages causés par celui/celle-ci. Si mon enfant est hébergé dans une famille hôte, cette famille est aussi exemptée de toute responsabilité. Je déclare / nous déclarons être avisé(e) aussi du fait que l'âge minimum des participants est de 15 ans et que la garde d'un(e) mineur(e) doit être assurée par un adulte.
Accetto / accettiamo e riconosco / riconosciamo che il comitato organizzatore, la Weltjugendtag GmbH e i suoi staff, non assume la supervisione dei minorenni né la responsabilità per i danni ocasionati da nostro/i miei/i figlio(a). Qualora mio figlio/a sia ospitato da una famiglia, essa è ugualmente esente della supervisione. L'autorizzazione per la partecipazione di mio figlio/a sarà valida solo se al momento del viaggio egli/ella ha già compiuto 15 anni di età e se la sua supervisione è garantita dalla presenza di un adulto.

Ort city • ciudad • ville • città **Datum** date • fecha • date • data **Unterschrift** signature • firma • signature • firma

Ort city • ciudad • ville • città **Datum** date • fecha • date • data **Unterschrift** signature • firma • signature • firma

Herzlichen Dank
für die finanzielle Unterstützung unseres Infoheftes:

büro für mediendesign
printdesign
werbetechnik



